

LOKALANZEIGER

FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)

mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görzdorf b. Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

Nr. 09/2020
18. September 2020

Monatszeitung für Storkow (Mark) mit Nachrichten aus dem Rathaus sowie dem AMTSBLATT im Innenteil

www.storkowplus.de

IN DIESER AUSGABE



2 STADTBIBLIOTHEK:
Bundesmittel für Investitionen in die Zukunft.



17 SCHÜLERWERFT:
Spendenmittel für die Restaurierung eines Bootes.

KONTAKT ZUM VERLAG

Telefon 033760 206891
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Internet: www.medienbuero-gaeding.de



In Reih und Glied

Mit einem feierlichen Appell wurden kürzlich 105 Soldatinnen und Soldaten verabschiedet, die nun zu einem Auslandseinsatz in das westafrikanische Mali aufbrechen. An der Zeremonie auf dem Storkower Marktplatz nahmen unter anderem Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig, die Wehrbeauftragte des Bundestages, Dr. Eva Högl, und Kommandeurin Anastasia Biefang (v.l.n.r.) teil. Eine umfangreiche Fotogalerie finden Sie auf www.storkowplus.de, den Beitrag auf Seite 13.

FOTO: MARCEL GÄDING

 **Behinderten-Fahrdienst**

Wir fahren für Sie mit Spezialfahrzeugen!
Kita ■ Schulen ■ Beruf ■ Freizeit

HENRY JARZINA
Bugker Dorfstraße 44 B
15859 Storkow OT Bugk
Tel. (033678) 4 02 46
Fax (033678) 4 02 47

Betrüger haben es auf Senioren abgesehen

STORKOW ■ Unbekannte Täter haben Anfang August ein älteres Ehepaar um 1.000 Euro „erleichtert“. Sie hatten die beiden Senioren angerufen und ihnen mitgeteilt, dass sie bei einem Gewinnspiel eine größere Summe gewonnen hätten. Damit der Gewinn auch auf deren Konto überwiesen werden kann, sollten sie zehn Guthabekarten im Wert von je-

weils 100 Euro kaufen und die darauf enthaltenen Codes am Telefon durchgeben. Erst, als die Unbekannten versuchten, das Prozedere zu wiederholen, wurden die Rentner stutzig und informierten die Polizei. Offenbar sind die beiden Storkower Opfer einer noch recht neuen Betrugsmasche geworden. Bei der Polizei häufen

sich Anzeigen wegen derartiger Delikte. Die Kriminalpolizei ermittelt derzeit in verschiedenen Fällen. Sie vermutet die Täter im Ausland, von wo aus sie mit gefälschten Telefonnummern anrufen. Storkows Revierpolizist Andreas Frommholz rät, unbedingt vorsichtig zu sein, vor allem bei Anrufen von Fremden.

Mehr auf Seite 3

Anzeigen

 **Bestattungshaus Möse GmbH**

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:
15234 Frankfurt (Oder) 15859 Storkow (Mark)
Rathausstraße 65 Altstadt 9
Tel. 0335 400 00 79 Tel. 033678 44 24 25
Funk 0171 215 85 00
Internet: www.bestattungen-moese.de

ARBEITEN IN STORKOW!
Die Autohaus Reinhold GmbH sucht

**Kfz-Mechatroniker (m/w/d) sowie
Kfz-Schlosser (m/w/d)**

Bewerbungen bitte per Mail an info@citroen-reinhold.de. Weitere Infos unter Tel. 033678 68060.

 **AUTOHAUS REINHOLD GMBH (A)** 15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70
(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

Bauträger oder Erschließungsträger gesucht!

Wir bieten attraktives Grundstück (8.713 m²) in der Nähe vom Storkower See zur Erschließung von 12 Bauparzellen. Ein Bebauungsplan ist in Arbeit. Das Exposé kann über ImmobilienScout 24 oder bei der Storkower WBG eingesehen werden.

Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de

 **WBG**
Storkower Wohnungsba- und
Verwaltungsgesellschaft mbH

Eine Investition in die Zukunft

BILDUNG: Die Stadtbibliothek bekommt zusätzliches Geld vom Bund und erneuert ihre Ausstattung.

Die Storkower Stadtbibliothek erhält aus dem Bundesprogramm „Vor Ort für alle“ 10.440 Euro Fördermittel. Das Geld stammt von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, Prof. Dr. Monika Grütters. Es soll die digitale Ausstattung verbessern und dabei helfen, zeitgemäße Bibliothekskonzepte umzusetzen.

Petra Kather ist überglücklich: Erstmals seit Jahren erhält die Stadtbibliothek Storkow (Mark) Geld aus einem Bundesprogramm. Unter dem Titel „Vor Ort für alle“ stellt der Deutsche Bibliotheksverband eine Soforthilfe für kleine Bibliotheken in Orten mit weniger als 20.000 Einwohnern zur Verfügung. Einzige Bedingung: Die Kommunen beteiligen sich mit einem Eigenanteil. „Für uns sind das insgesamt 15.400 Euro“, sagt die Leiterin der Stadtbibliothek. Geld, das gut angelegt ist, wie Petra Kather findet.

Auf einer langen Liste finden sich die einzelnen Posten, in die das Geld fließt. So wurde bereits eine Sitzcke vor der Stadtbibliothek eingerichtet und für das Co-Working-Projekt eine Espresso-Maschine angeschafft. Investiert wurde auch in die Innenausstattung der Bibliothek: An einem der Fenster mit Blick auf die Wasser-



Petra Kather leitet die Storkower Stadtbibliothek. Dank eines Sofortprogramms des Bundes konnte unter anderem ein Arbeitsplatz mit Blick auf die Salzwiesen eingerichtet werden.

FOTO: MARCEL GÄDING

büffel und die Salzwiesen steht jetzt ein maßgefertigter Holzresen mit Hockern, an dem einer der ebenfalls gerade angeschafften neuen Laptops zum Arbeiten aufgeschlagen werden kann. Ein Doppelregal auf Rollen soll zudem mehr Flexibilität bieten – es kann jederzeit weichen, wenn etwa Veranstaltungen in der Bü-

cherei stattfinden. Jetzt sollen noch die in den 90er-Jahren angeschafften Polsterstühle aufbereitet und Leucht-Paneele angeschafft werden, mit deren Hilfe man die dunkleren Bereiche in dem historischen Fachwerkhause ausleuchten möchte.

„Alle Aufträge sind bereits vergeben“, sagt Petra Kather. Dazu gehört auch die

Gestaltung einer eigenen Internetseite für den Coworking-Space. Unter dem Begriff bietet die Stadtbibliothek neuerdings temporäre Arbeitsplätze auf der Burg an – für Kreative, Selbstständige oder Studierende. Wer will, kann sich dort zur Arbeit zurückziehen und vor Ort auch die PC-Technik nutzen, mit der auch Videokonferenzen ermöglicht werden. „Gemeinsam mit dem Burgteam schaffen wir eine kreative Arbeitsatmosphäre – ein bisschen wie in einem Internetcafé, nur in historischem Ambiente.“

Die Mittel aus dem Soforthilfeprogramm kommen wie gerufen, denn wegen der Coronapandemie mussten zwar sämtliche Veranstaltungen in der Stadtbibliothek abgesagt werden. „Allerdings blieb uns Zeit, unsere Medienbestände zu sortieren, neue Medien anzuschaffen und uns um die Umsetzung des Soforthilfeprogramms zu kümmern“, sagt Petra Kather.

Hinter vielen Posten auf der Liste können Petra Kather und ihre Kollegin Roswitha Ackermann bereits einen Haken setzen. Die Bibliotheksleiterin ist froh über die zusätzlichen finanziellen Mittel, denn damit können lang gehegte Wünsche schneller erfüllt werden, um in die Zukunft zu investieren. (gäd.)

Unfallflucht: Polizei ermittelt Verdächtigen

Kriminalität: Sicherheitspartner unterstützen Ermittler bei ihrer Arbeit.

Das war gute Teamarbeit: Polizeibeamte konnten einen Verdächtigen ermitteln, dem vorgeworfen wird, vor der Europaschule einen Elfjährigen angefahren zu haben und der danach flüchtete. Dass sein Name nun bekannt ist, verdankt die Polizei auch den engagierten Mitgliedern der Sicherheitspartner, kurz SiPa.

Die Tat hatte sich am 18. August gegen 7 Uhr in der Theodor-Fontane-Straße ereignet: Der Fahrer eines Pkw war entgegengesetzt in die Einbahnstraße gefahren, als ein Elfjähriger sein Fahrrad über die Fahr-

bahn schob. Der Schüler stürzte und wurde leicht verletzt. Statt sich jedoch um den Jungen zu kümmern, fuhr der Autofahrer weiter. „Nachdem die Schule den Unfall meldete, wurden wir sofort aktiv“, sagt Andreas Frommholz.

„Die Eltern des Jungen starteten daraufhin einen Aufruf in einem sozialen Netzwerk, während wir die Sicherheitspartner informierten“, berichtet der Revierpolizist. Die Sicherheitspartner sind seit mehr als 20 Jahren in der Stadt aktiv und unterstützen die Polizei, in dem sie gemeinsam auf Streife gehen und Straftaten melden.

Da das Fahrzeug des Beschuldigten optisch sehr auffällig war, gingen keine vier Stunden nach der Tat bereits die ersten Hinweise auf dessen Identität ein. „Die Sicherheitspartner informierten uns, dass ein Auto, auf das die Beschreibung passt, öfter im Storkower Stadtteil Küchensee parken soll, Hinweise kamen zudem von einem Taxifahrer aus Storkow“, berichtet Andreas Frommholz. Als er dann dorthin fuhr, war von dem Fahrzeug aber nichts zu sehen. Am nächsten Morgen erhielt er schließlich die Nachricht, dass das Auto wieder in Küchensee ist und bat Kollegen

einer Polizeistreife, sich der Sache anzunehmen. Die Beamten trafen tatsächlich auf das Fahrzeug, ermittelten die Halterdaten und sicherten Spuren.

Gegen den Beschuldigten läuft nun ein Ermittlungsverfahren. Er muss sich wegen fahrlässiger Körperverletzung, unterlassene Hilfeleistung und Unfallflucht verantworten. In der Regel erhebt die Staatsanwaltschaft in solchen Fällen Anklage. Kommt es zu einer Gerichtsverhandlung, drohen dem Autofahrer entweder eine Geldstrafe oder sogar Freiheitsentzug. (gäd.)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4,
15859 Storkow (Mark)
Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow
(Mark)
Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: muenn@storkow.de

Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4,

15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner:
Marcel Gäding, Tel. 033760 206891.
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de

**Verantwortlich im Sinne des
Pressegesetzes:**
Marcel Gäding

Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin

Verteilung:
Eigenvertrieb Medienbüro Gäding

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kos-

tenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und an verschiedenen Orten aus und sind über www.storkowplus.de als PDF abrufbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die

Werbungtreibenden verantwortlich. Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Verantwortung des Verlages.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint mit dem Amtsblatt am **16. Oktober 2020**.

Vorsicht, Betrug!

Kriminalität: Die Polizei registriert verstärkt eine neue Masche, der vor allem ältere Menschen zum Opfer fallen.

Mit einer neuen Betrugsmasche hat es die Polizei zu tun: In den vergangenen Wochen mehren sich Anzeigen vor allem älterer Menschen. Unbekannte nutzen deren Gutgläubigkeit aus. Mit fatalen Folgen.

Wolfgang und Helga Suhrbier (Namen von der Redaktion geändert) wollten es kaum glauben, als neulich das Telefon klingelte. Ein junger Mann am anderen Ende der Leitung hatte eine schöne Nachricht für die beiden Storkower parat: Sie hätten im Rahmen eines Gewinnspiels 25.000 Euro gewonnen. Um das Geld zu erhalten, müssten sie jedoch Gebühren entrichten. Damit das schnell geht, sollten die Suhrbiers Guthabekarten für den Google-Play-Store kaufen – ein Onlineshop, der neben Apps auch Bücher, Musik und Videos anbietet. Die Rentner machten sich gleich auf den Weg, besorgten zehn Karten mit einem Wert von je 100 Euro. Kurze Zeit später meldete sich der junge Mann erneut und bat darum, dass die Suhrbiers die auf den Karten abgedruckten Codes telefonisch durchgeben. Mit den Zahlenreihen wird das Guthaben aktiviert und dem Empfänger – in diesem Fall dem unbekanntem Anrufer – gutgeschrieben. Als dann wenige Stunden später das Telefon noch einmal klingelte und jener Mann verkündete, dass der Gewinn nunmehr verdoppelt werde, wurden die Senioren stutzig. Ein weiteres Mal sollten sie Guthabekarten kaufen. Weil ihnen die Sache komisch vorkam, wandten sie sich an die Revierpolizei in Storkow (Mark).



Kriminelle fordern gutgläubige Menschen auf, solche Guthabekarten zu kaufen. Die Polizei rät zur Vorsicht.

ist immens. Allein Suhrbiers haben 1.000 Euro verloren. Noch ist unklar, ob sie das Geld jemals wiedersehen.

Zunächst könnte die neue Masche als raffiniert durchgehen: Wurden Geschädigte in der Vergangenheit gebeten, Geld persönlich zu übergeben oder zu überweisen, setzen sie nun auf die Guthabekarten. Weil die auf dem Telefondisplay angezeigten Telefonnummern der kriminellen Anrufer in der Regel gefälscht sind, lässt sich ihre Spur nur schwer verfolgen. Doch Andreas Frommholz hofft, dass seine Kollegen von der Kriminalpolizei in Fürstenwalde den Tätern doch noch auf die Spur kommen. „Das Geld der Guthabekarten muss ja einem Konto gutgeschrieben werden“, sagt der Revierpolizist. Und genau das könnte ein Ansatz für die Ermittler sein – vorausgesetzt, das hinter Google stehende Digitalunternehmen unterstützt die Polizei bei ihrer Arbeit.

Die neue Masche reiht sich ein in zahlreiche Versuche Unbekannter, an das Geld ahnungsloser Menschen zu kommen. So werden immer wieder Fälle bekannt, in denen den Leuten teure Abos am Telefon verkauft werden. Andreas Frommholz rät daher zur Vorsicht, wenn sich plötzlich Unbekannte am Telefon melden. „Wer etwas gewonnen hat, erfährt das nicht am Telefon“, sagt der Revierpolizist. Werde am Telefon nach persönlichen Daten gefragt, sollten die Angerufenen stutzig werden. Auch wenn es die Unbekannten der Polizei in ihren Ermittlungen schwer machen, rät er dazu, in jedem Fall Anzeige zu erstatten.

„Je mehr wir über die Vorgehensweise der Täter wissen, umso eher haben wir die Chance, ihre Identität zu ermitteln und sie zur Verantwortung zu ziehen!“ Andreas Frommholz appelliert zudem an Tankstellen-, Supermarkt- und Kioskbetreiber, welche die Guthabekarten verkaufen, mit den Kunden ins Gespräch zu kommen, wenn sie auffällig viele Guthabekarten kaufen. „Es kann nicht schaden, auch in diesem Fall die Polizei zu informieren.“

(gäd.)

FOTO: GERALDINE GÄDING



ASTOR Schneidwerkzeuge - Wir liefern Messer aus Storkow in alle Welt

Spezialmesser und -klingen für die Lebensmittelindustrie sind seit über 25 Jahren das Kerngeschäft von ASTOR. Höchste Qualität und unbedingte Zuverlässigkeit zeichnen unsere Arbeit in einem eingespielten Team aus 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ebenso wie unser internationales Vertriebsnetz aus.

Wir suchen Sie als Verstärkung für unser ASTOR-Team!

- mitarbeitende Teamleiter für verschiedene Produktionsbereiche
- Mitarbeiter für die Produktion
- Mitarbeiter für den Versand (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter fahri.oezcan@astorblades.de

Weitere Informationen zu unserem Stellenangebot finden Sie unter: www.astorblades.de



Schneidwerkzeuge GmbH
Lebbiner Straße 18
15859 Storkow (Mark)

Dorfschulzes BRENNSTOFFHANDEL

Inh. Detlef Schulze

- Rekord Lausitz Briketts 215 €/t**
- Rekord Lausitz Ganzsteine 230 €/t**
- Kaminholz Eiche/ Buche/ Birke 70 €/srm**
- Kiefer (Meterware) 60 €/rm**

für Haus- und Industriebrand, Lieferung frei Haus!



Tel. 033677/ 35 99 43 • Mobil 0162/ 773 95 24



Abschied ist immer schwer. Mit uns kann er etwas leichter werden. Wir begleiten Sie in den schweren Stunden mit Herz, viel Erfahrung und großem Einfühlungsvermögen. So einzigartig wie die Persönlichkeit war – so besonders kann der letzte Abschied sein.

Kommen Sie mit Ihren individuellen Wünschen und Vorstellungen zu uns. Gemeinsam planen und gestalten wir die Trauerfeier und schaffen zusammen eine harmonische Atmosphäre für den letzten Weg – ganz wie Sie es für würdig halten. Mit Ihnen finden wir den passenden Rahmen.

Bestattungshaus Lundie
Alt Stahnsdorf 28 • 15859 Storkow • Tel.: 033678 40903 • Fax: 033678-40898
info@bestattungshaus-lundie.de • www.bestattungshaus-lundie.de

Der nächste Lokalanzeiger erscheint am 16. Oktober. Senden Sie uns Ihre Beiträge und Bilder bis spätestens 6. Oktober 2020 an storkow@medienbuero-gaeding.de Anzeigenschluss ist der 9. Oktober. Wenn Sie eine kostenpflichtige Anzeige schalten wollen, sind wir für Sie unter Tel. 033760 20 68 91 erreichbar.

AUF EIN WORT

Liebe Storkowerinnen und Storkower, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die letzten Wochen waren sehr ereignisreich. Im August fand das jährliche Benefizkonzert der Bundeswehr und der Stadt Storkow



(Mark) gleich zweimal statt, um die Abstandsregeln einzuhalten. Dabei kam eine Spendensumme in Höhe von 4.700 Euro zustande. Dankeschön alle Spender! Außerdem haben wir die jährlichen Ortsbegehungen abgeschlossen. Wir haben sehr viele interessante Gespräche geführt, konstruktive Kritik erhalten und konnten wieder ein bisschen mehr Nähe zwischen den Bürgern und der Stadtverwaltung herstellen.

Beim jährlichen Tag des Ehrenamtes – in diesem Jahr am 18. September – werden wieder engagierte Storkowerinnen und Storkower geehrt. In diesem Jahr findet die Festveranstaltung in einer ganz besonderen Form statt. Coronabedingt wurde die Veranstaltung nach draußen verlegt.

In dieser schwierigen Zeit ist es mir besonders wichtig, trotz aller sinnvollen Einschränkungen, das kulturelle Angebot soweit es geht aufrechtzuerhalten, um eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Umsetzung der Abstands- und Hygieneregeln bei Veranstaltungen stellt einen enormen Mehraufwand für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar, aber auch von Ihnen als Gäste ist viel Verständnis gefordert. Allen Beteiligten möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Viele Veranstaltungen auf der Burg sind ausverkauft. Das zeigt mir, dass es die richtige Entscheidung war, nicht von vornherein sämtliche Veranstaltungen abzusagen. Und wir werden weiter schauen, was wir leisten können.

Trotzdem gilt weiterhin, halten Sie sich bitte an die Regelungen zur Eindämmung des Coronavirus. So können wir die Infektionszahlen gemeinsam auf einem niedrigen Niveau halten und kommen gesund durch die kalte Jahreszeit.

Ihre
Cornelia Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin

Informationen zur Ableitung von Niederschlagswasser

BAUAMT: Grundstücke werden künftig verstärkt kontrolliert.

Im Rahmen von Ortsbesichtigungen wurde durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Storkow (Mark) festgestellt, dass Niederschlagswasser zum Teil nicht auf dem eigenen Grundstück beseitigt, sondern auf Nachbargrundstücke oder auf öffentliche Straßen abgeleitet wird.

Gemäß § 52 des Brandenburgischen Nachbarrechtsgesetzes muss der Eigentümer eines Grundstückes seine bauliche Anlage so einrichten, dass Niederschlagswasser nicht auf das Nachbargrundstück tropft oder auf dieses abgeleitet wird.

Ebenso darf auf dem Grundstück anfallendes Niederschlagswasser nicht auf öffentliche Flächen oder Straßen abgeleitet

werden. Dies regelt die Satzung über die Beseitigung von Niederschlagswasser in der Stadt Storkow (Mark).

Das Niederschlagswasser ist auf dem eigenen Grundstück in geeigneter Weise und schadlos zu beseitigen. Die Beseitigung soll vorrangig durch Versickerung erfolgen.

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der vorgenannten Satzung das Niederschlagswasser, welches auf seinem Grundstück anfällt, nicht auf diesem Grundstück schadlos beseitigt. Gemäß der Satzung kann die Stadt Storkow (Mark) diese Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 50.000 Euro ahnden.

Auf Grundlage des Verwaltungsvoll-

streckungsgesetz Brandenburg kann die Handlung auch durch eine von der Stadt Storkow (Mark) beauftragte Person oder von der Stadt Storkow (Mark) selbst auf Kosten des Verursachers durchgeführt werden.

Wir bitten Sie, Ihre eigene Niederschlagswasserableitung zu überprüfen und bei Bedarf so anzupassen, dass kein Niederschlagswasser vom eigenen Grundstück auf das Nachbargrundstück sowie auf den öffentlichen Straßenbereich abgeleitet wird.

Das Bauamt und das Ordnungsamt werden dies zukünftig verstärkt kontrollieren.

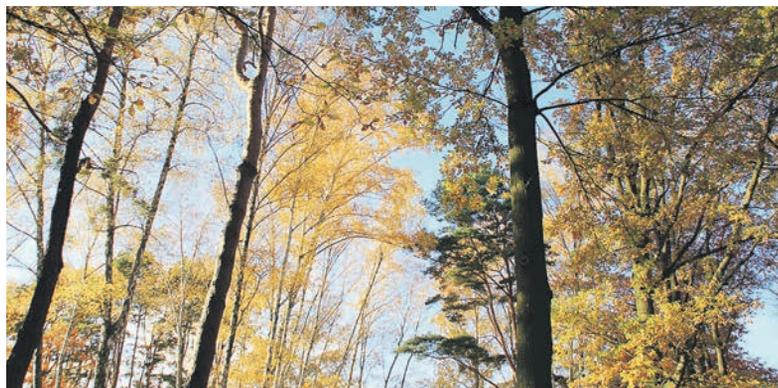
Bei Fragen können Sie sich gern an das Bauamt, Tel. 033678 68442, wenden. (svs)

Säcke für Laub der Straßenbäume erhältlich

ENTSORGUNG: Stadt weist auf Anliegerpflichten hin und unterstützt Bürger.

Für das Laub städtischer Straßenbäume in der Kernstadt von Storkow (Mark) gibt die Verwaltung ab sofort wieder kostenlos durchsichtige Säcke aus. Offiziell abgeholt werden sie ab 16. Oktober vom Kommunalen Wirtschaftsunternehmen (KWU) Entsorgung.

Ihren Anliegerpflichten entsprechend müssen die Storkower das Laub der öffentlichen Straßenbäume vor ihrer Haustür zusammenharken und entsorgen. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren haben gezeigt, dass die Ausgabe der Laubsäcke direkt an die Grundstückseigentümer und die Erfassung des Bedarfes in einer Liste eine große Arbeitserleichterung darstellt. So kann im Einzelfall über einen Mehrbedarf von Laubsäcken bei besonders großen Bäumen schnell entschieden werden. Die Laubsäcke sind ausschließlich für das Laub der städtischen Straßenbäume bestimmt und dürfen nur bis max. 20 kg befüllt werden. In diesem Jahr werden wieder durchsich-



Anlieger sind verpflichtet, das Laub von Straßenbäumen zu entsorgen.

FOTO: SVS

tige Säcke ausgegeben, um besser erkennen zu können, was in den Säcken ist und um dem Missbrauch einiger Bürger entgegenzuwirken. Laub und andere Abfälle, die von den privaten Grundstücken stammen, werden nicht mitgenommen. Diese sind durch die Grundstückseigentümer selbst auf ihren Grundstücken zu kompostieren bzw. zu entsorgen.

Abholtermine für Säcke der Straßenbäume: 16. Oktober, 6. November, 27.

November, 11. Dezember 2020 und am 12. März 2021.

Die kostenlosen Säcke können in der Stadtverwaltung, Rudolf-Breitscheid-Straße 74, in der 1. Etage im Zimmer 1.21 bei Frau Purbst und im Bürgerbüro zu folgenden Zeiten abgeholt werden: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, sowie nach Vereinbarung. (svs)

SITZUNGSTERMINE

ORTSTEILE

Sitzungen der Ortsbeiräte:

- Görsdorf** am 12. Oktober
- Kummersdorf** am 15. Oktober
- Selchow** am 15. Oktober
- Wochowsee** am 21. Oktober

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Stadtverordnetenversammlung:

24. September, 19 Uhr

Die Sitzungen der SVV sowie der Ausschüsse finden bis auf Weiteres im Palas der Burg Storkow (Mark), Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), statt. Änderungen von Terminen und Sitzungs-orten sind jederzeit möglich. Bitte infor-

mieren Sie sich ggf. auf der Internetseite der Stadt Storkow (Mark). Zu Beginn der Sitzungen haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, im Rahmen der Einwohnerfragestunde Anliegen an die Stadtverwaltung und die Stadtverordneten heranzutragen. Alle Termine unter Vorbehalt. Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Internetseite www.storkow.de -> Politik -> Sitzungen

Alles andere als langweilig

RATHAUS: Natalie Fritz absolviert ihre Ausbildung in der Stadtverwaltung von Storkow (Mark).

Von wegen Kaffee kochen, Akten wälzen und den ganzen Tag am Kopierer stehen: Kaum hat Natalie Fritz ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Stadtverwaltung von Storkow (Mark) begonnen, ging es zur Sache: Gemeinsam mit Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) und Amtsleiterin Sabine Merker sowie Vertretern des Bauhofs nahm sie an zahlreichen Ortsbegehungen teil, erfasste die Bürgeranliegen in Protokollen.



Natalie Fritz freut sich, im Rathaus von Storkow (Mark) alle Fachabteilungen kennenlernen zu dürfen.
FOTO: STADTVERWALTUNG STORKOW (MARK)

Die ersten Wochen, die nun hinter Natalie Fritz liegen, waren mehr als lehrreich. Denn die 22-Jährige aus Petersdorf bei Bad Saarow erfuhr aus erster Hand, wie gute Kommunalpolitik funktionieren kann. An mehreren Abenden besuchte sie gemeinsam mit Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) und Amtsleiterin Sabine Merker Ortsteile der Stadt. Im Rahmen der regelmäßigen Ortsbegehungen kommt die Rathaus-Chefin mit den Bewohnern ins Gespräch, notiert sich Probleme und versucht vor Ort, erste Lösungen zu finden. „Ehrlich gesagt habe ich früher nie darauf geachtet, in welchem Zustand Bürgersteige sind oder dass ein Ast zu tief hängt“, sagt Natalie Fritz. Nun aber weiß sie, wo den Menschen in den Ortsteilen der Schuh drückt und dass die Arbeit in einer Stadtverwaltung durchaus Spaß machen kann, wenn man auch mal aus dem Rathaus rauskommt.

Bevor sich die junge Frau um den heiß begehrten Ausbildungsplatz in der Stadtverwaltung bewarb, hatte sie nur eine vage Vorstellung von der Arbeit in einer Kommune. „Anfangs dachte ich, das ist etwas dröge.“ Doch schließlich konnte sie ihre Mutter, die selbst in einer Stadtverwaltung arbeitet, vom Gegenteil über-

zeugen. Und schon wenige Wochen nach dem Start der Ausbildung, nach den zahlreichen Ortsbegehungen und Begegnungen mit Rathaus-Mitarbeitern weiß sie: So ein Job in einer Verwaltung ist alles andere als langweilig. „Die Atmosphäre hier ist cool“, sagt Natalie Fritz. Sie sei froh, dass sie von Anfang an mit konkreten Aufgaben betraut und nicht nur irgendwo „abgestellt“ wurde.

Natalie Fritz liebt die Abwechslung und mag Herausforderungen. Nach ihrem Abitur in Palmnicken zog es sie zunächst ans andere Ende der Welt. Mit nur einem Rucksack und ein paar Klamotten tingelte sie ein Jahr durch Neuseeland, verdiente auf Farmen Geld, fütterte bis zu 800 Kälber. Später ging es für ein weiteres Jahr nach Australien, um Land und Leute kennenzulernen.

In den beiden Jahren sammelte sie zahlreiche Erfahrungen. „Ich habe gelernt, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden, mir selbst zu vertrauen und mich durchzubeißen.“ Denn es gab Phasen, wo nicht alles nach Plan lief.

Etwa, wenn das Auto mal liegen blieb oder das Geld weniger wurde. In jedem Fall sei sie in der Zeit selbstständiger geworden.

Zurück in Deutschland probierte sie es zunächst mit einem Studium der Ernährungswissenschaften, das sie aber abbrach. „Ich habe unterschätzt, wie viel Chemie verlangt wird, und das hatte ich im Abitur unglücklicherweise abgewählt“ Zudem fremdelte sie mit ihrer Wahlheimat Frankfurt am Main, sodass sie schließlich wieder heimkehrte. Auf den letzten Drücker – zwei Tage vor Bewerbungsschluss – schickte sie ihre Bewerbung an die Stadtverwaltung. Groß war dann die Freude, als sie die Zusage erhielt.

In den kommenden drei Jahren durchläuft Natalie Fritz alle wichtigen Abteilungen der Stadtverwaltung. Bereits jetzt weiß sie, dass sie sich im Anschluss gerne innerhalb der Verwaltung weiterentwickeln möchte. „Bei der Ausbildung soll es jedenfalls nicht bleiben.“ Nun freue sie sich jedoch, erst einmal alles kennenzulernen. (svs)

Schlichten statt richten: Schiedspersonen gesucht

EHRENAMT: Schiedsstelle wird im März kommenden Jahres neu besetzt

Die Stadt Storkow (Mark) sucht Sie! Für die nächste Wahlperiode für das Ehrenamt Schiedsperson freuen wir uns über zahlreiche Bewerbungen von interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Die Schiedsstelle hat die Aufgabe, zwischen streitenden Bürgern untereinander bzw. Bürgern und Firmen, Vereinen und sonstigen Einrichtungen zu schlichten, einen Vergleich herbeizuführen und dadurch den Rechtsfrieden wiederherzustellen. Grundlage dafür ist das Gesetz zur

Einführung einer obligatorischen außergerichtlichen Streitschlichtung im Land Brandenburg. Die Schiedsstellen sollen dazu dienen, Gerichte und Justizhaushalte zu entlasten.

Die Schiedsperson und die stellvertretenden Schiedspersonen werden für fünf Jahre gewählt. Die Schiedspersonen sind ehrenamtlich tätig. Das Ehrenamt der Schiedsperson und deren Stellvertreter kann von Personen ausgeübt werden, die das Wahlrecht besitzen, das 25. Lebensjahr vollendet haben und ihren Wohnsitz

in der Stadt Storkow (Mark) oder deren Ortsteile haben. Die in der Stadt Storkow (Mark) eingerichtete Schiedsstelle wird nach Ablauf der fünfjährigen Amtsperiode im März 2021 neu besetzt. Die Wahl zur Schiedsperson erfolgt durch die Stadtverordnetenversammlung. Bewerbungen können bis zum 29. Januar 2021 an die Stadt Storkow (Mark), Rudolf-Breitscheid-Straße 74, 15859 Storkow (Mark), eingereicht werden. Bei Rückfragen steht Frau Purbst unter Tel. 033678 68-503 zur Verfügung. (svs)

NACHRICHTEN

Bundeswehr warnt vor Gefahren

STORKOW ■ Die Standortälteste der Bundeswehr in Storkow (Mark) gibt bekannt, dass auf dem Standortübungsplatz Storkow (Mark) in der Zeit vom 1. bis zum 31. Oktober Schieß- und Laserübungen stattfinden – und zwar Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 22 Uhr sowie Freitag von 8 bis 11 Uhr. Während der sonstigen Ausbildungsvorhaben ist mit dem Einsatz von Manövermunition und pyrotechnischen Mitteln zu rechnen. Das Betreten der „Militärischen Sicherheitsbereiche“ wird hiermit ausdrücklich verboten. Die militärischen Sicherheitsbereiche sind durch Warntafeln (Grenztafeln) gekennzeichnet. (svs)

Horthaus sucht FSJ-Teilnehmer

STORKOW ■ In Storkow sind unter anderem noch Plätze in der Arbeit mit Schulkindern im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres für junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren frei. Wer Lust hat, sich sozial zu engagieren und mit Menschen in verschiedenen Lebenssituationen zu arbeiten, kann sich schnellstmöglich bewerben. Seit vielen Jahren stellen die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) Plätze im FSJ zur Verfügung. Freiwillige im FSJ bekommen ein Taschen- und Verpflegungsgeld, sind sozialversichert und nehmen an 25 Seminartagen teil. Der Anspruch auf Kindergeld besteht weiterhin. Wer Interesse an einem FSJ hat und zwischen 16 und 26 Jahre alt ist, sollte sich schnellstmöglich mit den üblichen Unterlagen bei den ijgd bewerben. (ijgd, Schulstraße 9, 14482 Potsdam, Tel. 0151/ 40383909). Weitere Infos unter www.ijgd.de. (svs)

Elektroschrott und Schadstoffe entsorgen

STORKOW ■ Das Schadstoff- und Elektroschrottmobil des KWU ist wieder in Storkow unterwegs. Es macht am 9. Oktober um 11.15 Uhr in der Schützenstraße 82 halt und am gleichen Tag um 13 Uhr in Kummersdorf (Glascontainer). Weitere Termine: 15. Oktober 9.30 Uhr Schwerin (Glascontainer), 10.30 Uhr Festplatz an der Burgstraße. (svs)

NACHRICHTEN

Haus der Begegnung
offiziell übergeben

STORKOW ■ Bereits am 1. Juli übernahm der Regionalverband der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. die Trägerschaft für das Haus der Begegnung am Markt. Am 27. August fand nun die symbolische Schlüsselübergabe, durch die Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig und dem Vorsitzenden der Storkower Stadtverordnetenversammlung, Heinz Bredahl, statt. Das Haus der Begegnung bringt Menschen aus allen sozialen Schichten, unabhängig von ihrer Religion, Herkunft und unabhängig von ihrer Mobilität zusammen und gibt ihnen die Möglichkeit zur Teilhabe am sozialen Leben. Begegnungen verschiedener Generationen, Interessengruppen und Hilfesuchender stehen dabei im Vordergrund. Die Johanniter-Unfall-Hilfe wird an dieses Konzept anknüpfen und zusammen mit dem Seniorenbeirat und der Stadt Storkow (Mark) das bestehende Angebot erhalten sowie weiter ausbauen. Geöffnet ist das Haus der Begegnung montags von 8.30 bis 16 Uhr, dienstags und mittwochs von 13 bis 16 Uhr sowie donnerstags und freitags von 14 bis 16 Uhr. (svs)

Mitarbeiter für Digital-
Projekt gesucht

KARLSLUST ■ Noch in diesem Herbst soll ein öffentliches Digitallabor für Schüler entstehen. Das teilen „Die Johanniter“ mit. Mit dem Digitallabor sollen Kinder und Jugendliche ohne Computer oder Tablet-PC einen Zugang zur Schulcloud erhalten, die von der Europaschule Storkow (Mark) betrieben wird. Dabei handelt es sich um einen Onlinespeicher, auf dem Unterlagen für den Unterricht hinterlegt sind. Die Initiative für das Digitallabor stammt von zwei Lehrerinnen und war wegen der Coronakrise entstanden: Weil die Schule aufgrund der Eindämmungsverordnung wochenlang geschlossen war, wurden Teile des Unterrichtsangebots digitalisiert. Um das Vorhaben umzusetzen, werden zwei Mitarbeiter auf Honorarbasis gesucht, die entsprechende fachliche Kompetenzen vorweisen können. Interessenten können sich unter Tel. 0173 6194804 sowie unter Tel. 0173 6194860 melden. Unterstützt wird das Projekt von „Partnerschaft für Demokratie“. (svs)



Anerkennung für Stadt-Azubis

Anfang September wurden die ehemaligen Auszubildenden der Stadt Storkow (Mark) - Richie Stark (Kaufmann für Tourismus und Freizeit) und Tilman Lange (Verwaltungsfachangestellter) - für das Bestehen ihrer Ausbildung geehrt. Ebenso wurde die neue Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten, Natalie Fritz, im Rathaus willkommen geheißen. Bei einem Überraschungsmittagessen im großen Sitzungssaal ließ man die vergangenen drei Jahre Revue passieren. Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig hielt eine kurze Rede, in der sie unter anderem auch auf die Vielfältigkeit dieser Ausbildung verwies und betonte, wie wichtig es sei, nicht nur die Arbeit hinter dem Schreibtisch kennenzulernen. „Eine Verwaltung kann auch bunt sein, breit gefächert, mit unterschiedlichsten Veranstaltungen und vor allem nah am Bürger.“ Es herrschte eine herzliche Atmosphäre, während den beiden Absolventen ein kleines Geschenk überreicht wurde. Die neue Auszubildende erhielt eine Mini-Schultüte im Storkow-Design (siehe auch Beitrag auf Seite 5).

FOTO: FRANZISKA MÜNNI/STADTVERWALTUNG STORKOW (MARK)



Regenbogenfahne in Storkow

Lesben, Schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Menschen gibt es überall. Sie sind nicht überall gleich sichtbar und damit auch ihre Interessen und Lebenslagen vor allem in ländlichen Räumen. Das Anliegen der LesbI*Schwule T*our ist es, für einige Tage diese Sichtbarkeit herzustellen und ansprechbar zu sein, um zum Beispiel Berührungspunkte abzubauen. Die Antidiskriminierungskampagne machte halt in Storkow und setzte gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Heinz Bredahl, der Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig und Kommandeurin Oberstleutnant Anastasia Biefang ein Zeichen für Akzeptanz und Vielfalt in der Kleinstadt. Sichtbares Zeichen ist die Regenbogenfahne, die eine Woche am Storkower Rathaus hing. Die Regenbogenfahne ist ein bekanntes Symbol der Bewegung überall auf der Welt. FOTO: TILMAN LANGE/STADTVERWALTUNG

Mehr Platz für Grundschüler

BILDUNG: Das Horthaus „Würfelkids“ bekommt zusätzliche Räume. Künftig werden in der Karl-Marx-Straße 290 Kinder betreut.

Das Horthaus „Würfelkids“ bekommt mehr Platz: In den vergangenen Wochen wurden die Räume, die bislang vom Jugendclub genutzt wurden, für die Betreuung der Grundschüler hergerichtet.

Bis zum Schluss hatten Maler, Tischler und Gas-Wasser-Installateure ordentlich zu tun: Mehrere Wochen haben sie damit verbracht, die einst vom Jugendclub genutzten Räume im Erdgeschoss des Horthauses „Würfelkids“ in der Karl-Marx-Straße zu renovieren. Pünktlich zum zehnjährigen Bestehen der Einrichtung können dort nun zusätzlich während der Hortzeit Grundschüler betreut werden.

Ursprünglich war das heute vom Hort genutzte Gebäude mal eine Grundschule. Als jedoch die Zahl der Anmeldungen zurückging, wurde die Schule geschlossen und das Gebäude neu konzipiert. Ein Großteil wurde zum Horthaus umfunktionierte, während eine halbe Etage im Erdgeschoss dem Jugendclub „Freizeit-Oase“ zur Verfügung gestellt wurde. „2013 verfügten wir über 230 Plätze“, berichtet



Blick in den neuen Gruppenraum der Klasse 2 f. Ein Großteil des Mobiliars wurde von einem Unternehmen gespendet.

FOTO: MARCEL GÄDING

Hortleiterin Andrea Splitt. Doch danach stiegen die Anmeldungen von Jahr zu Jahr. Das führte dazu, dass der Platz in dem Gebäude bald knapp wurde. Weil

nicht ausreichend Toiletten zur Verfügung standen, wurde die Betriebserlaubnis für das Horthaus seit 2018 stets nur unter Auflagen verlängert. Schließlich entschied

die Stadt Storkow (Mark), für den Jugendclub einen neuen Ort zu suchen, um die frei werdenden Räume für den Hort herzurichten, zusätzliche Toiletten inklusive.

Nun gibt es im Erdgeschoss neben einem Büro und einem Raum für die Erzieherinnen und Erzieher einen Bastelraum, ein Gruppenzimmer sowie zusätzliche Lagermöglichkeiten. Dank der großzügigen Spende eines lokalen Unternehmens erhielt der Hort zudem neue Möbel. Mit dem zusätzlichen Platz können nun 290 Kinder betreut werden. „Das schafft auch zusätzliche Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder.“

Bei aller Freude über die Erweiterung schaut Andrea Splitt jedoch mit Sorge in die Zukunft: Denn die Zahl der Grundschüler und damit auch der Jungen und Mädchen, die Anspruch auf eine Hortbetreuung haben, steigt unaufhaltsam – jedes Jahr um mindestens 20. „Kaum, dass wir unsere neuen Räume nutzen, wissen wir heute schon, dass wir bereits wieder am Rande der Kapazität arbeiten.“

(gäd.)

Anzeige

Die Gesundheitsklinik Beeskow



Verstärkung gesucht!

Für die Bereiche **6-Betten-Wachstation** und **Allgemeinstation** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)

in Teil- und Vollzeit

Sie bringen mit:

- eine abgeschlossene Ausbildung als examinierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in, gern mit der Zusatzqualifikation „Praxisanleiter“ oder dem Wunsch, diese zu erwerben
- idealerweise Berufserfahrung, gern aber auch Berufseinsteiger und Wiedereinsteiger
- eine soziale und fachliche Kompetenz sowie Teamfähigkeit
- ein professionelles Pflegeverständnis, hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung und Umsetzung von Ideen und Prozessen
- Erfahrung in der EDV-gestützten Dokumentation

Das erwartet Sie:

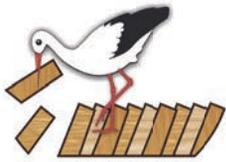
- eine gezielte und umfassende Einarbeitung
- mitarbeiterorientierte Dienstplanung
- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in angenehmer, kollegialer Atmosphäre
- die Möglichkeit, eigenverantwortlich und kreativ tätig zu sein
- individuelle, interne und externe Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten
- eine betriebliche Altersversorgung in der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg
- eine tarifgebundene, leistungsgerechte Vergütung

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung:

Oder-Spree Krankenhaus GmbH
 Juliane Schulze, Personalleitung
 Schützenstraße 28, 15848 Beeskow
 Tel.03366/444-517 | E-Mail: j.schulze@os-kh.de

ODERSPREE
 Krankenhaus

Schützenstr. 28 Tel. 03366/444-0
 15848 Beeskow Fax 03366/444-444
 www.os-kh.de



SPF STORKOWER PARKETT
& FUSSBODEN GMBH

BERATEN | VERKAUFEN | VERLEGEN

Reinigen | Sanieren | Reparieren | Schleifen | Versiegeln |
Aufarbeiten von altem Parkett und Dielen |
Erstellen von neuen Fußböden | Teppich verlegen |
Treppen sanieren und neu belegen

Wir bieten ab sofort auch professionelle Terrassenreinigung für
Beläge aller Art an.

Hinter den Höfen 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 407336
Mobil 0173 2953764 | Internet: www.storkower-fussboden.de

GRABMALE

Ich bin erreichbar:

Tel. (0170) 835 63 96 | E-Mail: info@steinmetz-rausch.de
oder einen Brief schreiben.

R ARNO RAUSCH
Steinmetzmeister

Heinrich-Heine-Straße 51 • 15859 Storkow • Tel. (033678) 7 22 54
www.steinmetz-rausch.de

eqSTROM

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de



Freuen sich über die Anerkennung: Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Groß Schauen und Ortsvorsteher Holger Ackermann vor dem TSF. FOTO: MARCEL GÄDING

Erst ein Sturm, dann ein Dank

GROB SCHAUEN: Stiftung bedankt sich bei Feuerwehr.

Sie sind zu jeder Uhrzeit da, opfern ihre Freizeit für die Sicherheit anderer. Jetzt haben sich die Mitarbeiter der Heinz-Sielmann-Stiftung bei den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Groß Schauen für deren Unterstützung bedankt.

befahrbar“, sagt Dietmar Handreck, der Löschgruppenführer von Groß Schauen. Daher sei man froh gewesen, auf das technische Gerät des Landwirts zurückgreifen zu können.

Fast 2.000 Hektar groß ist die Naturlandschaft Schauener Seen, die zur Sielmann-Stiftung gehört. Rund um die Gewässer laden Wander- und Radwege zu Ausflügen ein. Anfang Juli jedoch wurden durch einen Sturm Bäume in Mitleidenschaft gezogen. Das traf auch auf eine alte Weide zu, die unglücklich fiel. Sie versperrte einen der Wege sowie ein Grundstück der Sielmann-Stiftung. Nach einer ersten Lageerkundung war die für Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Groß Schauen klar: Eine unmittelbare Gefahr besteht nicht, doch die Weide muss aus dem Weg. Mit Hilfe von Landwirt Fritz-Walter Peter, dessen motorisierter Leiter und viel Muskelkraft der Feuerwehrleute wurde die Weide beseitigt. „Das Gelände ist morastig und nur schwer

Womit die Mitglieder der Feuerwehr jedoch nicht rechneten: Tage später bedankte sich die Sielmann-Stiftung mit einer Kiste Bier, einem Beutel voller DVDs mit Landschafts- und Naturfilmen sowie einem Banner, das jetzt einen Ehrenplatz im Feuerwehrgerätehaus hat. „Das ist eine tolle Geste der Stiftung“, sagt Holger Ackermann, der Ortsvorsteher von Groß Schauen. Sein Dorf, das viele Auswärtige vor allem von der Brandenburger Landpartie kennen, sei geprägt von vielen alten Bäumen. „Doch das birgt Risiken“, weiß Ackermann. Allein die Eichen im Ort und an der Hauptstraße sind mindestens 150 Jahre alt. Die Freiwillige Feuerwehr Groß Schauen gehört mit zwölf aktiven Kameradinnen und Kameraden zu den kleineren Wehren in Storkow (Mark). In der Regel ist das Tragkraftspritzenfahrzeug am Wochenende im Einsatz – häufig, um Sturm-schäden zu beseitigen. (mbg.)

Kulinarischer Sonntag

KUMMERSDORF ■ Zu einem kulinarischen Sonntag laden Ortsbeirat, Volkssolidarität und Freiwillige Feuerwehr am 4. Oktober nach Kummersdorf ein. In der Zeit von 11 bis 18 Uhr können sich die Besucher durch etliche Leckereien probieren. Darunter sind neben Kuchen sowie Bier von der Hopfenhexe aus Groß Eichholz und Kanalwurst aus KW. Außerdem stehen Grillvorführungen auf dem

Programm. Stimmungsvolle Musik haben Dietmar und Doreen im Gepäck. Einer der Höhepunkte ist um 12 Uhr eine politische Gesprächsrunde, zu der sich bereits Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig, der Landtagsabgeordnete Ludwig Scheetz (beide SPD) und der CDU-Bundestagskandidat Daniel Rosentreter angemeldet haben. Auch die Bürgermeister der Gemeinden Heidesee und Spreenhagen haben ihr Kommen zugesagt.

Zentrales Trinkwasser für Schwenow

INFRASTRUKTUR: Der MAWV investiert 400.000 Euro.

Diese Baumaßnahme darf als ungewöhnlich bezeichnet werden. Schwenow im Storkower Ortsteil Limsdorf bekommt einen Anschluss an das Trinkwassernetz.

Ungewöhnlich deshalb, weil es den Trinkwassersektor betrifft. Denn 98,46 Prozent aller Haushalte im Verbandsgebiet des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV) genießen bereits den Luxus des Zentralanschlusses. Bald gibt es das bestkontrollierte Lebensmittel direkt aus dem Hahn auch für die Schwenower.

Der MAWV investiert insgesamt 400.000 Euro in dieses Projekt, das künftig 38 Haushalten zugutekommt. Fördermittel fließen keine. Trotzdem: „Das ist gut eingesetztes Geld“, betont der Vorstandsvorsteher Peter Sczepanski. „Die Daseinsvorsorge definiert unser Verband als originäre Aufgabe. Deshalb legten wir sofort los, als die Anfrage aus Storkow kam.“

Im Mai 2019 hatte das Gesundheitsamt des Landkreises wegen des hohen Nitratgehalts im Wasser der Hausbrunnen

Alarm geschlagen. Daraufhin wandte sich die Stadt Storkow (Mark) an den MAWV. Das anschließende Votum der Bürger fiel eindeutig aus. Von 38 befragten Haushalten stimmten 27 dem Bau zu – bei acht Neinstimmen und drei Enthaltungen.

Seit Ende Juli rollen die Bagger zwischen Schwenow und Limsdorf. Die Arbeiten werden von der Firma SPIE aus Müllrose im Auftrag des MAWV durchgeführt.

Begonnen wurde mit der etwa zwei Kilometer langen Verbindungsleitung zwischen Limsdorf und Schwenow. Dazu wird das Horizontal-Spühlbohrverfahren eingesetzt. Hierbei wird alle 150 Meter Erde ausgehoben, um das im 11 Zentimeter Durchmesser starke PE-Trinkwasserrohr einzuziehen. Dieses Verfahren spart Zeit und schont die Umwelt.

„In anderthalb Jahren konnte ein schwerwiegendes Problem aus dem Weg geräumt werden – zum Wohle der Menschen“, sagt Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig. Sie findet, dieses Projekt ist ein echtes Glanzstück der Verbandsarbeit des MAWV.



Stadt lässt Trauerhalle instandsetzen

Seit einigen Tagen ist die Trauerhalle auf dem Friedhof in Bugk eine Baustelle. Mitarbeiter des Bauunternehmens Rau aus Philadelphia haben das Gebäude eingerüstet und mit der Sanierung begonnen. Nach Angaben des Bauamtes der Stadt Storkow (Mark) war die rechte Seitenwand der Halle in einem baulich derart schlechten Zustand, dass sie fast nach außen weggekippt wäre. Zunächst wurden daher sogenannte Maueranker gesetzt, um die Halle zu stabilisieren und zu verhindern, dass die Wand kippt. Nun wird der alte Putz abgetragen und durch neue Putzschichten ersetzt. Im Rahmen der Instandsetzung wird auch die verzogene Tür repariert. Darum kümmern sich die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes. Außerdem wird die Trauerhalle gemalert, die Fenster erhalten ebenfalls einen neuen Anstrich. Im Oktober sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

FOTO: MARCEL GÄDING

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

Ein Wohnblock wird saniert und neugestaltet

Den Wohnungsbestand der Nachfrage anpassen, das haben wir uns für das Mehrfamilienhaus Kurt-Fischer-Straße 29-31 in Storkow (Mark) vorgenommen.

Derzeit befinden sich Drei-Zimmer-Wohnungen in dem 5-geschossigen Haus im Wohngebiet Küchensee. Insgesamt sind es 30 Wohnungen.

Hinter den Kulissen haben wir viel diskutiert und geplant, Interessen, Wünsche und Möglichkeiten zusammengetragen, wie der Wohnblock barrierearm umgebaut und saniert werden kann. Dazu gehören auch Grundrissänderungen, die im bewohnten Zustand nicht realisierbar sind. Deshalb haben wir für die verbliebenen Mieter Ersatzwohnraum hergerichtet und einvernehmliche Umzugsangebote vereinbart.

Bis zum Jahr 2022 sollen insgesamt 35 Wohnungen mit vorwiegend 2 Zimmern entstehen. Es wird auch Drei-Zimmer-Wohnungen geben und insgesamt 5 kleine Singleapartments mit nur einem Zimmer. Alle Wohnungen sollen neue Balkone erhalten sowie moderne Duschen oder Wannenbäder. Der Zugang zu den 5 Etagen wird in jedem der 3 Aufgänge

über einen Aufzug möglich sein, der neben dem Hauseingang gebaut werden soll.

Wir freuen uns darauf, bald mit der

schrittweisen Umsetzung der Umbaupläne beginnen zu können, um dann attraktive, sanierte und barrierearme Wohnungen anbieten zu können.



Das Wohnhaus in der Kurt-Fischer-Straße wird umgebaut. Fotos: Storkower WBG



Wir sind gerne für Sie da!

Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Geschäftssitz:

Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)
 Telefon allgemein 033678/73856
 Telefon Vermietung 033678/73865
 Telefon Havarie 0171/7206026
 E-Mail info@storkower-wbg.de

Unsere Sprechzeiten:

Di 13-18 Uhr, Do 9-12 Uhr sowie nach Vereinbarung

Ansprechpartner:

Frau Pudell,
 Geschäftsführerin

Frau Klinge,
 Sachbearbeiterin für Mietbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung

Frau Kaske / Herr Kirchmann,
 Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

Frau Sobolowski
 Sachbearbeiterin für die allgemeine Verwaltung

Herr Sallmann, Betriebshandwerker

(Tel. 0171-3045502)

Herr Kummert, Betriebshandwerker

(Tel. 0171-3043947)

Herr Collberg, Hausmeister (Tel. 0171-7206026)

„Ich möchte nicht nur vom Schreibtisch aus entscheiden“

INTERVIEW: Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig zieht Bilanz ihrer diesjährigen Ortsbegehungen.

Einmal im Jahr unternimmt Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) gemeinsam mit Vertretern des Bauhofes und der Stadtverwaltung Ortsbegehungen. In diesem Jahr besuchte sie im Frühjahr und im Herbst alle 14 Ortsteile. Anfang nächsten Jahres sind die Stadtteile der Kernstadt an der Reihe. Im Gespräch mit dem Lokalanzeiger erklärt die Politikerin, warum diese Termine für sie besonders wichtig sind.

Vor wenigen Tagen haben Sie in kurzer Zeit neun Ortsteile besucht, bereits im Frühjahr waren Sie in fünf Ortsteilen zu Gast. Welche Bilanz können Sie für dieses Jahr ziehen?

Zunächst einmal ist es sehr erfreulich, dass die Resonanz immer größer wird. An den Ortsbegehungen nehmen immer mehr Menschen teil. Sie merken, dass ihre Probleme ernst genommen werden und Beachtung finden. Was die Leute vor Ort bewegt, wird in einem Protokoll festgehalten. Nach den jeweiligen Terminen werden die Themen in unserer Stadtverwaltung abgearbeitet. Dabei achtet die Mitarbeiterin unseres Stadtverordnetenbüros darauf, dass nichts in Vergessenheit gerät und hakt auch schon mal in den einzelnen Abteilungen nach. So sind wir ständig auf dem neuesten Stand und können den Ortsbeiräten eine Rückmeldung geben, wenn Bewegung in eine Sache kommt.



Ein gutes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement in den Storkower Ortsteilen: die Bücherzelle, die jüngst in Schwerin eingeweiht wurde. FOTO: MARCEL GÄDING

Welche Themen standen in diesem Jahr oben auf der Agenda?

In fast allen Ortsteilen beschäftigt uns derzeit das Problem mit der Regenentwässerung. Bei starken Niederschlägen kann das Regenwasser nicht ordentlich abfließen, was auch schon zu Feuerwehreinräumungen geführt hat. Außerdem werden wir immer wieder auf die Spielplätze angesprochen, auf deren Instandhaltung oder Erneuerung wir als Stadt einen direkten Einfluss haben. In letzter Zeit häufen sich die Mängelanzeigen vom TÜV, sodass wir im Rahmen der Gefahrenabwehr reagie-

ren müssen. Das führt dazu, dass hier und dort auch mal wegen der fehlenden Sicherheit Spielgeräte kurzfristig abgebaut werden müssen, was zum Teil auf das Unverständnis der Bürgerinnen und Bürger stößt. Wir reagieren, in dem wir nun ein Spielplatzkonzept erstellen, das neben einer Bestandsanalyse auch eine Prioritätenliste enthalten wird. Diese ist Grundlage für Reparatur- und Austauschmaßnahmen. Der schlechte Zustand unserer Landstraßen insbesondere zwischen Storkow und Görzdorf, zwischen Kehrigk und Groß Eichholz beziehungsweise Lims-

dorf sowie die Ortsdurchfahrt von Kummersdorf oder unserer innerstädtischen Verbindungen – darunter die Burgstraße – begleiten uns hingegen schon seit Jahren. Derzeit erstellen wir für den Landtagsabgeordneten Ludwig Scheetz eine Liste, die er zu einem Gespräch mit dem Verkehrsminister mitnehmen möchte. Klar ist, dass der Investitionsbedarf in vielen Bereichen steigt.

Welche Bedeutung haben die Ortsbegehungen für Sie persönlich?

Sie sind wichtig, gerade in meinem Job. Denn ich möchte nicht Dinge vom Schreibtisch aus entscheiden, sondern mir vor Ort ein Bild machen und mit den Menschen ins Gespräch kommen. Bewährt hat es sich, dass neben Mitarbeitern unseres Bauhofes auch Kollegen der Stadtverwaltung dabei sind und mich begleiten. Dabei zeigt sich, dass der kleine Dienstweg gut funktioniert. Oftmals vergehen nur wenige Tage, bis der Bauhof unkompliziert aktiv wird – etwa bei der Beseitigung von Totholz in Klein Schauen. Stark beeindruckt bin ich außerdem, wenn ich das ehrenamtliche Engagement in den Ortsteilen sehe. Da wird nicht auf die Stadtverwaltung oder den Bauhof gewartet, sondern in Eigeninitiative gehandelt. Ein gutes Beispiel dafür ist eine Bücherzelle, die in Schwerin aufgestellt wurde.

Das Gespräch führte Marcel Gäding.

Anzeige

unsere digitale Zeitung:

STORKOWPLUS.de

STORKOWPLUS.de ist das Internetportal für Storkow. Dort finden Sie nicht nur alle elektronischen Ausgaben vom Lokalanzeiger, sondern viele nützliche Zusatzinfos, Bildergalerien und jede Menge Service sowie ausgewählte Beiträge.

Außerdem erhalten Sie auf STORKOWPLUS.de aktuelle Veranstaltungstipps und Nachrichten. Kurz und bündig. Rund um die Uhr. Für PC, Tablet und Smartphone.

 STORKOWPLUS.de auf Facebook unter facebook.com/storkowplus



Ein Angebot vom Medienbüro Gäding. Die Nutzung des Portals ist kostenlos.



AUS DEM INHALT:

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

1. Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 25.08.2020

Bekanntmachungen anderer Stellen

2. Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Rieplos

3. Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Groß Eichholz

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

1.) Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 25.08.2020

Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr. 184/2020

Die Stadtverordnetenversammlung entsendet Frau Brigitte Freund in den Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow (Mark) mbH.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
3 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 39/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Benutzungs- und Nutzungsentgeltordnung für die zeitweilige Vermietung und Benutzung von Räumen im Rathaus der Stadt Storkow (Mark).

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 177/2020

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) beschließt über die eingereichten Stellungnahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch und der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch für den Bebauungsplan „Wohnen am Schweriner See“ der Stadt Storkow (Mark).

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 178/2020

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) beschließt gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch den Bebauungsplan „Wohnen am Schweriner See“ der Stadt Storkow (Mark), OT Schwerin als Satzung und billigt die Begründung mit Umweltbericht, Artenschutzrechtlichen Beitrag und das Schallschutzgutachten hierzu. Die Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses erfolgt nach Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 179/2020

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) beschließt den Entwurf einschließlich Begründung mit dem Umweltbericht und Artenschutzbeitrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wohnbebauung Vorheide“. Der Entwurf einschließlich Begründung mit dem Umweltbericht und Artenschutzbeitrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan werden gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich ausgelegt. Die Behörden und sonstigen Träger

öffentlicher Belange werden gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch beteiligt.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 180/2020

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den Vorentwurf einschließlich Begründung zum Bebauungsplan „Wohngebiet Robert-Koch-Straße“. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch ist durchzuführen.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 183/2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Erstellung eines Maßnahmeplans zur Schaffung von Bauland. Ziel des Baulandprogrammes sollte sowohl die kurzfristige als auch langfristige Bereitstellung bzw. Schaffung von Bauland sein. Dazu sind Flächen auszuwählen, die mit unterschiedlichen Maßnahmen zur Baureife entwickelt werden können. Die Erarbeitung soll durch eine Arbeitsgruppe erfolgen.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss-Nr. 182/2020

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) beschließt den Tausch einer Teilfläche aus dem Grundstück in der Gemarkung Klein Schauen, Flur 2, Flurstück 3, mit einer Teilfläche aus dem Flurstück 4/3.



Bekanntmachungen anderer Stellen

2.) Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Rieplos

am 29. September 2020, um 19 Uhr im Gemeindehaus Rieplos
Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung
2. Bestätigung des Protokolls vom 19.09.2019
3. Bericht des Vorstandes
4. Anfragen und Beschlussfassung
5. Finanzbericht 2019/2020
6. Bericht der Revisionskommission
7. Haushaltsplan 2020/2021
8. Beschluss
9. Verschiedenes

gez.
Hartmut Paschke
Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Rieplos

3.) Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Groß Eichholz

(unter Beachtung der aktuellen Abstands- und Hygieneregeln)

am 2. Oktober 2020 um 18.30 Uhr, Feuerwehrhaus Groß Eichholz,
Groß Eichholz 71, 15859 Storkow (Mark).

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Groß Eichholz gehören, auf denen Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der öffentlichen Bekanntmachung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung und Bestätigung der Tagesordnung
3. Bericht der Kassenführerin zum Geschäftsjahr 2019/2020 sowie der Rechnungsprüferin
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Diskussion zu den gegebenen Berichten
6. Entlastung des Vorstandes und der Kassenführerin
7. Vorstellung des Haushaltsplans für das Jagdjahr 2020/2021
8. Diskussion und Bestätigung des Haushaltsplans 2020/2021
9. Vorstellung der neuen Satzung für die Jagdgenossenschaft
10. Beschlussfassung zur neuen Satzung
11. Beschlussfassung zum Auszahlungstermin sowie der Auszahlungshöhe
12. Diskussion zu den zwei Angeboten für Jagdkataster
13. Beschluss zum Jagdkataster
14. Allgemeines

Bitte beachten:

Die Stimmberechtigung bei zu vertretenden Jagdgenossen ist durch die Übergabe einer aktuellen Vollmacht nachzuweisen. Eigentums- u. Flächenveränderungen sind durch einen aktuellen Grundbuchauszug der Jagdvorsteherin vorzulegen.

Der Jagdvorstand

IMPRESSUM:
Herausgeberin:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin,
Rudolf-Breitscheid-Straße 74,
15859 Storkow (Mark)

Redaktion Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: lokalanzeiger@storkow.de
Verlag:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4, 15859

Storkow (Mark)
verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Cornelia Schulze-Ludwig
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
Verteilung:
Eigenvertrieb

„Kommen Sie mir heil zurück!“

BUNDESWEHR: 105 Soldaten und Soldatinnen aus Storkow (Mark) unterstützen den Auslandseinsatz der Vereinten Nationen in Mali. Vor ihrer Mission wurden sie auf dem Marktplatz in Ehren verabschiedet.

Mit einem feierlichen Appell wurden kürzlich 105 Soldatinnen und Soldaten auf dem Marktplatz von Storkow (Mark) verabschiedet. Sie brechen demnächst zu einem Auslandseinsatz in das westafrikanische Mali auf und unterstützen dort die „Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen“, kurz MINUSMA. Mit im Gepäck haben sie drei Ortsschilder von Storkow (Mark), die für die Zeit des Einsatzes einen Platz im Feldlager finden und ein Stück Heimatgefühl vermitteln sollen.

Gut 4.000 Kilometer liegen zwischen dem westafrikanischen Staat Mali und der Stadt Storkow (Mark). 105 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr werden in den kommenden Monaten nur über Telefon oder Internet mit der Heimat, mit Freunden und der Familie verbunden sein. Die Züge des Informationstechnikbataillon 381 unterstützen in Mali ihre Kameradinnen und Kameraden. Dort betreuen und errichten sie Kommunikationssysteme, stellen Daten- und Funkverbindungen via Satelliten her. Trotz der Corona-Pandemie haben sie sich in den vergangenen Wochen intensiv auf diesen Einsatz vorbereitet, der bis Oktober 2021 dauern wird. Bis dahin sind die in der Kurmark-Kaserne stationierten Bundeswehrangehörigen fernab der Heimat, während Freunde und Familie hoffen, dass sie wohlbehalten zurückkommen.

Seit einem Putsch von Islamisten im Jahr 2013 hat sich die Situation in Mali deutlich verschärft. Kriegerische Auseinandersetzungen, körperliche Gewalt und Kriminalität bestimmen seitdem das Bild in dem westafrikanischen Staat. Rivalisierende Bevölkerungsgruppen liefern sich erbitterte Kämpfe, immer wieder gibt es unter ihnen, aber auch in der Zivilbevölkerung, Tote und Verletzte. Um die Lage zu sichern und zu stabilisieren, sind seit sieben Jahren 12.000 Soldaten der Vereinten Nationen im Land, bis zu 1.100 kommen von der Bundeswehr. Dabei soll es sich dem Vernehmen nach um einen der gefährlichsten Einsätze der Bundeswehr handeln. Kürzlich hat sich die Lage wieder verschärft. Nach einem Putsch des Militärs trat Präsident Ibrahim Boubacar Keita zurück.

Für die Storkower Soldatinnen und Soldaten ist dieser Einsatz daher alles andere als gewöhnlich, wie es die Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Dr. Eva Högl (SPD), in ihrer Rede während des Abschiedsappells am 8. September auf dem Storkower Marktplatz formulierte.



Oberstleutnant Anastasia Biefang (links), Wehrbeauftragte Eva Högl (3.v.l.), Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (2.v.r.) und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Heinz Bredahl (r.) bei der Verabschiedung.



Im Rahmen des gut einstündigen Appells nahmen Soldatinnen und Soldaten des Informationstechnikbataillon 381 auf dem Marktplatz von Storkow (Mark) Aufstellung.

FOTOS: MARCEL GÄDING

„Dieser Einsatz findet unter ganz besonderen Bedingungen statt. Es gab einen Militärputsch in Mali. In dieser Situation ist Ihr Auftrag wichtiger denn je.“ Die Soldatinnen und Soldaten leisteten einen Beitrag zu Frieden und Freiheit, Staatlichkeit und Sicherheit, Stabilität und Schutz. „Ohne Zweifel, es sind schwierige Rahmenbedingungen, unter denen Sie in den Einsatz fahren.“ Trotz der guten Vorbereitung unter außergewöhnlichen (Corona-)Bedingungen könne man nicht von Routine sprechen, was den bevorstehenden Einsatz betrifft, sagte Oberstleutnant Anastasia Biefang, Kommandeurin des Informationstechnikbataillon 381. „Es ist jedes Mal eine Herausforderung. Eine Herausforderung für Sie, Ihre Fähigkeiten und Ihre Angehörigen.“ Sie sprach den 105 Soldatinnen und Soldaten während des Abschiedsappells Dank, Anerkennung und Wertschätzung aus und wünschte ihnen alles Gute. „Kommen Sie mir heil zurück!“

Dem schloss sich auch Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) in ihrer Rede an: „So notwendig

>> Dieser Einsatz findet unter ganz besonderen Bedingungen statt. <<

Dr. Eva Högl

Ihr Einsatz in Mali ist, er hat immer ein ungerechtes und grausames Gesicht.“ Es kämen Menschen zu Schaden, „Zivilisten, Familien, Kinder in einem fernen Land und eben auch Soldaten selbst, die dort ihre Pflicht erfüllen und doch hier zu Hause genauso Menschen in der Mitte unserer Gesellschaft mit Familien und Freunden sind“. Unser gemeinsames Ziel sei der Wunsch, dort dauerhaften Frieden entstehen zu lassen. „Sie kämpfen und engagieren sich im Dienst an und für ihr Land und für seine Menschen, die in Freiheit und Glück leben wollen.“

Am Ende des Abschiedsappells, an dem auch Stadtverordnete sowie der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Heinz Bredahl, teilnahmen, wurden den 105 Soldatinnen und Soldaten drei Ortsschilder von Storkow (Mark) übergeben. „Wir wollen damit ausdrücken: Storkow steht hinter Ihrem Einsatz“, sagte Cornelia Schulze-Ludwig. „Wir geben Ihnen symbolisch ein Stück Heimat mit und wenn es die Zeit zulässt, denken Sie an Storkow.“

Marcel Gäding

Anzeige



Leistungsvielfalt

- Fliesenverlegung
- Natursteinverlegung
- Badsanierung
- Wandverkleidung
- Silikon- und Acrylverfugung

Lindenallee 14 · 15848 Behrendorf
Telefon: 0 336 77 / 625 800 · Mobil 0 172 / 325 110 9

www.fliesenleger-tepper.de

Beschwingtes für den guten Zweck

KULTUR: Das Polizeiorchester des Landes Brandenburg war an drei Tagen zu Gast in Storkow (Mark).

Das ist selbst in der Geschichte des Polizeiorchesters des Landes Brandenburg ungewöhnlich: An drei Tagen in Folge waren die Musikerinnen und Musiker in ein und derselben Stadt zu Gast. Zweimal traten sie im Rahmen des Benefizkonzerts von Bundeswehr und Stadt Storkow (Mark) auf, einmal beglückten sie die Bewohner der Alten- und Pflegeeinrichtung „Zuhause am Storkower See“.

Der Dirigent ist an diesem Abend glücklich, obwohl dunkle Wolken und Nieselregen zumindest wettertechnisch nichts Gutes verheißen: Christian Köhler und die Mitglieder des Landespolizeiorchesters haben fünf Monate nach Inkrafttreten der Covid19-Eindämmungsvorschriften erstmals wieder einen Auftritt vor großem Publikum. Seit März musste das Ensemble wie viele andere Gruppen auch pausieren. Stattdessen gab es Wohnzimmerkonzerte oder Auftritte einzelner Musiker in Senioreneinrichtungen. Und nun sind sie da, nehmen auf der Freilichtbühne der Burg Storkow (Mark) Platz, während das mit viel Abstand platzierte Publikum auf dem Burghof Schirme gegen das Regenwetter aufspannt. Gern sei man der Einladung der Bundeswehr zum Benefizkonzert nach Storkow (Mark) gefolgt, das gemeinsam mit der Stadt organisiert wird und zum 16. Mal stattfindet. Doch der Abend verlangt dem Dirigenten und seinen Musikern einiges ab: Regen und Wind bringen das Programm durcheinander. Das Orchester sowie die beiden Solisten Michael Heller und Simone Bernaldo halten aber tapfer durch – und das, obwohl Letztere mit ihren Hits von Helene Fischer teilweise ziemlich nass wird. Anders sieht das am darauffolgenden Tag aus, an dem das Landespolizeiorchester ein zweites Mal die Freilichtbühne betritt: Vor der Kulisse eines tollen Sonnenuntergangs kann das komplette Programm abgespielt werden. Unter den Zuhörern ist auch Rolf Lindemann (SPD), der Landrat des Landkreises Oder-Spree



Oberstleutnant Anastasia Biefang, Kommandeurin des Informationstechnikbataillon 381, bei der Spendensammlung in den Umbaupausen. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig sammelte sie 4.700 Euro für den guten Zweck.



An zwei aufeinander folgenden Tagen fand dieses Jahr das Benefizkonzert im Burghof statt. Dabei wurde darauf geachtet, dass zwischen den Zuhörern ausreichend Platz ist.

FOTOS: MARCEL GÄDING

und gleichzeitig der Schirmherr beider Benefizkonzerte.

Es ist das 16. Mal, dass Stadt und Bundeswehr zum Benefizkonzert einladen und bei der Gelegenheit um Spenden für den guten Zweck bitten. Damit sich das auch lohnt, wurden wegen der coronabedingten Abstandsregeln zwei Auftritte ins Programm genommen. Am Ende sammelten Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) und die Kommandeurin des Informationstechnikbataillon 381, Oberstleutnant Anastasia Biefang, 4.700 Euro. Das Geld kommt je zur Hälfte dem Sozialwerk der Bundeswehr und dem Förderverein der Europaschule zugute. Letzterer investiert das Geld in Material, das die „Schülerwerft“ für die Restaurierung eines Kutters benötigt (siehe auch unseren Beitrag auf Seite 17). Schließlich hatten Biefang und Schulze-Ludwig zum Ende des zweiten Konzertabends noch eine gute Nachricht dabei: Weil der Tag der Bundeswehr und das Stadtfest in diesem Jahr wegen Corona ausfallen mussten, habe man sich gemeinsam darum beworben, beide Veranstaltungen im nächsten Jahr ausrichten zu dürfen. „Und was soll ich sagen: wir haben den Zuschlag bekommen“, berichtet Anastasia Biefang stolz. Der Termin für Stadtfest und Tag der Bundeswehr steht bereits fest: Geleitet wird vom 11. bis 13. Juni 2021.

Eine kleine Abordnung des Landespolizeiorchesters besuchte dann am dritten Tag das „Zuhause am Storkower See“ – die Wohn- und Pflegeeinrichtung in Karlslust. Dort gaben sie ein kleines Konzert – erst mit Jazz und Blues, danach mit bekannter böhmischer Volksmusik. Und so wurden die drei Tage nicht nur für die Musiker unvergesslich, sondern bereiteten auch den Älteren eine sichtbar große Freude. (mbg.)

Viele Bilder finden Sie in unserer Bildergalerie im Internet: <https://storkowplus.de/fotogalerie-gute-stimmung-beim-benefizkonzert-auf-der-burg-storkow/>

Polizei codiert kostenlos Fahrräder

STORKOW ■ Mitarbeiter der Polizeidirektion Ost bieten am 29. September in der Zeit von 14 bis 17 Uhr eine Fahrradcodierungsaktion auf dem Markt an. Dabei bringen sie mit Hilfe einer speziellen Technik einen individuellen Ziffern- und Buchstabencode in den Rahmen ein, der von einer Folie geschützt wird. Der Code

enthält die verschlüsselte Wohnanschrift des Eigentümers. Wird dessen Fahrrad gefunden, kann dieser schnell ermittelt werden. Außerdem soll die Codierung Diebe abschrecken. Wer sein Fahrrad kostenlos codieren lassen möchte, muss neben einem Personalausweis auch einen Eigentumsnachweis mitbringen.

Trödel auf dem Marktplatz

STORKOW ■ Am 19. September findet von 8 bis 14 Uhr auf dem Storkower Marktplatz ein Trödelmarkt statt. Bis 14 Uhr kann alles, was zu Hause nur noch rumsteht, verkauft werden. Parkplätze befinden sich gegenüber vom Mühlenfließ auf dem Festplatz. Die öffentlichen Toiletten „Hinter den Höfen“ und die Toiletten im

Obergeschoss des Familienzentrums, Am Markt 13, können von Händlern und Besuchern genutzt werden. Wer selbst einen Stand betreiben möchte, kann sich zum darauffolgenden Trödelmarkt am 17. Oktober, 8 bis 14 Uhr, anmelden. Anmeldungen dafür sind ab sofort unter Tel. 033678 68503 möglich.

„Mit dem Musketier im Quartier“

MOBILITÄT: Eine Fahrradkutsche ermöglicht vor allem älteren Menschen künftig Touren durch die Stadt und ihre Ortsteile.

Auf dem Storkower Marktplatz wurde kürzlich die neue Radkutsche vorgestellt. Hierbei handelt es sich um ein straßentaugliches E-Bike mit Rikscha-Aufbau für den Transport von bis zu zwei Personen.

Seit November 2019 ist die Radkutsche vom Modell „Musketier“ nun in Besitz unseres Seniorenbeirats. Dieser ist ein Gremium der Stadt, dessen Mitglieder sich für die Belange von älteren, alten und behinderten Menschen einsetzen und deren Teilhabe am öffentlichen Leben organisieren. Die FAPIQ (Fachstelle Alten und Pflege im Quartier im Land Brandenburg) startete 2018 ihren Förderauftrag, der Seniorenbeirat beteiligte sich daran. Mit Erfolg. Neben 5.000 Euro des Vereins Gesundheit Berlin Brandenburg e.V. und 2.000 Euro der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Oder-Spree, flossen 1.300 Euro Eigenmittel des Seniorenbeirats in die Finanzierung. Zudem erspielte das Heeresmusikkorps der Bundeswehr

mit zwei gemeinsamen Benefizkonzerten vom IT-Bataillon 381 und der Stadt runde 1.900 Euro.

Schon im Dezember hatte der Seniorenbeirat zur Weihnachtsfeier der Senioren alle neugierig gemacht, was mit die-

sem Gefährt alles möglich ist. Aber leider blieb nichts anderes übrig als abzuwarten bis wieder Öffentlichkeit erlaubt war. Alle Gäste und die Besucher des Wochenmarktes warteten gespannt auf die erste kleine Tour mit Lutz Werner. Kostenlose Probefahrten rund um den Markt konnten von den interessierten Senioren genutzt werden. Erst einmal waren sie noch etwas zurückhaltend, aber die ersten Rückfragen, wie man die Radkutsche ausleihen kann, zeugten von wachsendem Interesse. Vorgenommen hat sich der Seniorenbeirat, dass das ab 2021 möglich ist.

„Es gibt in Storkow viele ältere Ehepaare, die allein nicht mehr Fahrrad fahren können oder wollen“, sagt Hannelore Postel, die Vorsitzende des Seniorenbeirats. Geplant sei, dass die Fahrradkutsche künftig samt Fahrer von der Burg ausgeliehen werden kann. Noch gibt es Abstimmungsbedarf, was die Konditionen betrifft.



Lutz Werner chauffiert künftig Storkowerinnen und Storkower durch die Stadt und übers Land.
FOTO: SENIORENBEIRAT

*H. Hein (Seniorenbeirat)/
Stadtverwaltung Storkow*

— Anzeige —

GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN



Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet

- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.



ZUHAUSE AM STORKOWER SEE

WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH

Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: mail@altenpflegeheim-karlslust.de

Ein Jahr sinnvoll nutzen

SOZIALES: Drei junge Storkowerinnen sammeln auf der Burg und in der Europaschule erste berufliche Erfahrungen.

Seit September verstärken drei junge Menschen die Teams von Burg und Europaschule. Bevor Lilli Doberstein, Lucy Perlick und Viviane Hilsing zum Studium oder zur Ausbildung aufbrechen, sammeln sie ein Jahr erste berufliche Erfahrungen. Der Lokalanzeiger sie vor.

Lucy Perlick: Die 19-Jährige aus Bugk beendete in diesem Sommer ihr Abitur in Palmnicken und wollte zunächst zum Kunststudium nach Dresden. Allerdings schaffte sie aus Zeitgründen die Aufnahmeprüfung nicht. Schließlich brachte ihr Vater sie auf die Idee, die Zeit bis zur nächsten Auswahlrunde sinnvoll zu nutzen – und ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Besucherzentrum des Naturparks Dahme-Heideseen mit Sitz auf der Burg Storkow (Mark) zu absolvieren. „Dieses Programm ist mir bereits vertraut, ich finde es spannend“, sagt Lucy. Jetzt unterstützt sie Franziska Kowalsky, die Leiterin des Besucherzentrums, im Tagesgeschäft, kümmert sich um die Wildblumenwiese vor der Burg und sorgt dafür, dass in der Naturpark-Entdecker-Ausstellung alles gut funktioniert. Sollte sich die Gelegenheit ergeben, würde sie gern ein Projekt betreuen, in dem Umwelt, Natur und Kultur eine gemeinsame Rolle spielen.

Lilli Doberstein: Sie ist das neue Gesicht in der Storkower Stadtbibliothek: Die 17-jährige Lilli wäre jetzt eigentlich im Ausland, um im Rahmen von „Work & Travel“ andere Kulturen und Menschen kennenzulernen. „Doch meine Pläne konn-



Lilli Doberstein, Lucy Perlick und Viviane Hilsing auf der Freilichtbühne der Burg Storkow (Mark). Ein Jahr lang werden sie nun an Projekten mitarbeiten.

FOTO: MARCEL GÄDING

te ich wegen der Corona-Pandemie nicht verwirklichen.“ Jetzt fährt sie jeden Tag von Groß Eichholz nach Storkow (Mark), um dort das Team um Petra Kather und Roswitha Ackermann zu unterstützen. Um sich optimal auf die nächsten zwölf Monate vorzubereiten, organisierte sie sich zunächst einen Benutzerausweis für die Bibliothek. Jetzt steht sie selbst hinter dem Tresen, nimmt ausgeliehene Medien zurück, verlängert Ausleihfristen oder erfasst Bücher. Außerdem wird sie in die Projektarbeit der Bibliothek eingebunden.

Sie hofft auf ein ereignisreiches und spannendes Freiwilliges Soziales Jahr, bevor es für sie danach dann doch noch in die große, weite Welt geht.

Viviane Hilsing: Nach dem Abitur am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Königs Wusterhausen wollte die 18-jährige Viviane zunächst nach Großbritannien. Weil sie sich aber beim Zoll beworben hat, muss sie nun damit rechnen, zu Tests und Auswahlverfahren eingeladen zu werden. Also sagte die Storkowerin ihre Reise ab

und bewarb sich um eine Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes, die sie im Team der Jugendsozialarbeiter an der Europaschule Storkow (Mark) antrat. Tagsüber managet sie mit den Schülern die Hafensbar, ein Schülerclub, in dem Jugendliche ihre Pausen beziehungsweise Nachmittage verbringen. Außerdem hilft sie dabei, das Ferienprogramm der Storkower Jugendkoordinatoren auszuarbeiten. „Für uns ist das eine gute Gelegenheit, ins Arbeitsleben zu schnuppern und uns auf die Berufswelt vorzubereiten.“ (mbg.)

Anzeige

GEZIELT WERBEN... ... mit unserer Direktverteilung!

Werben Sie gezielt – mit einer Direktverteilung Ihrer Werbung. Ab sofort bietet Ihnen der Lokalanzeiger für die Stadt Storkow (Mark) einen bequemen Weg, Ihre Flyer, Werbezettel oder Broschüren an Ihre Kunden zuzustellen.

Lassen Sie Ihre Werbung von uns an alle erreichbaren Haushalte von Storkow (Mark) und den Ortsteilen zustellen. Entweder als Beileger im Lokalanzeiger oder als Direktewurf in die Briefkästen.

Unsere Preise für Gewerbekunden (zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer):

Direktverteilung pro 1000 Stück **38,00 EUR netto**
Verteilung über die Zeitung pro 1000 Stk. **35,00 EUR netto**

Die Verteilung erfolgt immer am dritten Wochenende eines Monats.

Interesse? Dann rufen Sie uns an: **Tel. (033760) 20 68 91**



Ein Angebot vom Medienbüro Gäding.

Neuer Lack für ein altes Boot

BILDUNG: Schüler der Europaschule sanieren einen Kutter, Baujahr 1968. Im nächsten Jahr wollen sie in See stechen.

Seit fünf Jahren restaurieren Schüler der Europaschule einen Zweimaster. Wenn alles klappt, sticht der generalüberholte Kutter kommendes Jahr in See. Sein erstes Ziel soll das Stettiner Haff sein.

Gut gesichert steht ein alter Kutter in der Halle der Bootsbauer von Biberbau in Bad Saarow. Lukas und Tayfun sind gerade dabei, einen Teil des Schiffsbodens zu bearbeiten. Sie bohren, hämmern und schleifen an diesem Nachmittag kurz nach Schulschluss das Eschenholz. Stück für Stück erstrahlt der Kutter „Carmelon“ – 1968 als Zweimaster gebaut – wieder in neuem Glanz. „Gut 60 Prozent der Arbeiten sind erledigt“, berichtet Christoph Jänisch, der Schulsozialarbeiter der Europaschule in Storkow (Mark) stolz.

Lukas und Tayfun gehen auf die Europaschule in Storkow (Mark) und gehören zu einem zwölfköpfigen Team der Schülerwerft. Die wurde 2011 von Schulsozialarbeiter Christoph Jänisch mit dem Schulförderverein gegründet und bietet den jungen Leuten die Möglichkeit, erstmals mit verschiedenen handwerklichen Tätigkeiten in Kontakt zu kommen. Seit zwei Jahren sind die beiden 15- und 16-Jährigen dabei. Tayfun macht die Arbeit an dem alten Kutter so viel Spaß, dass er sich gut vorstellen kann, einmal Tischler zu werden. Ein Prak-



Tayfun Sayan (links) und Lukas Hass gehören zu den rund 40 Schülerinnen und Schülern, die seit fünf Jahren an der Restaurierung des Kutters arbeiten. FOTO: MARCEL GÄDING

tikum hat er bereits absolviert. „Mit Holz zu arbeiten, bereitet Freude“, sagt Tayfun.

Der Marinekutter K2K hat eine bewegte Geschichte hinter sich: 1968 wurde er als Ruder- und Ausbildungsboot der Marine in Eckernförde gebaut und war in den Zeiten des Kalten Krieges im Westen Berlins zu Hause. 2011 erwarb ihn die Europaschule mit Hilfe des Schulfördervereins, unternahm mit ihm immer wieder Touren, reparierte hier und da. „Es ist jedoch wie mit einem alten Haus: Wenn man erst einmal anfängt, nimmt die Arbeit kein Ende“, berichtet Christoph Jänisch. Weil der Kutter

viele Jahre ohne Schutz im Wasser lag, wurde mit der Zeit das Holz spröde und undicht. Folglich entschied man sich, das Boot mit zehn Ruderplätzen komplett zu restaurieren. Altes Holz wurde ersetzt, der Rumpf erhielt einen neuen Anstrich. Über die vergangenen fünf Jahre leisteten rund 40 Schüler unzählige Arbeitsstunden, unterstützt von professionellen Bootsbauern und Spendern. Erst jüngst erhielt die Schülerwerft 2.350 Euro aus dem Erlös des Benefizkonzerts von Bundeswehr und Stadt Storkow (Mark). Zweimal im Monat werkelt das Team – mal vor Ort bei den

Bootsbauern in Bad Saarow oder aber in der Europaschule. „Da bei einem solchen Projekt viele Gewerke aufeinandertreffen, lernen die Schüler verschiedene Handwerkstechniken“, sagt Christoph Jänisch. Einige seiner einstigen Schützlinge entschieden sich nach dem Schulabschluss dann auch tatsächlich für eine handwerkliche Ausbildung.

Der Schulsozialarbeiter hofft, dass der Kutter im kommenden Jahr in See stechen kann. Erst ist ein Festakt geplant, dann eine Tour auf der Oder bis zum Stettiner Haff, wo gesegelt werden soll. (gäd.)

FSJ ?!

Du weißt noch nicht, was du nach der Schule machen möchtest?

Dann komm' zu uns!
Wir sind Einsatzstelle und bieten ein FSJ im Horthaus Würfelkids in Storkow.

Interesse? Dann schreibe doch einfach eine Email an wuerfelkids@storkow.de.

Oder bewirb dich bei den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten.
TEL: 0331 5813212
www.ijgd.de

Ihr Kontakt zu uns:

Tel. 033760 20 68 91

Sie haben ein Thema für den Storkower Lokalanzeiger?
Sie möchten für Ihre Dienstleistungen und Produkte werben?

Gern stehen wir Ihnen Mo-Fr von 9 bis 14 Uhr zur Verfügung!

Anzeigen

Brandenburger Gastlichkeit im Restaurant „Alter Weinberg“

Feines und Frisches aus der Mark Brandenburg | wechselnde saisonale Gerichte | Räumlichkeiten für Familienfeiern und Veranstaltungen

Öffnungszeiten: Di-Fr 12-14 u. 17-22 Uhr | Sa 12-22 Uhr | So 12-21 Uhr

Reichenwalder Straße 64, 15859 Storkow (Mark)
Tel. 033678 62706, Mobil 0162 2352403
unsere aktuelle Speisekarte: www.weinberg-storkow.de

arvaretico gmbh

 IT-Service	Warenwirtschaft für Produktion - Handel Handwerk - Gastronomie	 Software
 IT-Sicherheit	IT-Service, Beratung und Schulung Tel.: 033678 18304 Mail: info@arvaretico.de www.arvaretico.de	 Hardware

Bahnhofsallee 4a 15859 Storkow (Mark)

Veranstaltungen für jeden Geschmack

IM GESPRÄCH: Stefanie Lemcke über die 5. Storkower Herbstpoesie, ein treues Stammpublikum und Prominente, die schon mal von ihrer privaten E-Mail-Adresse aus antworten.



Die Storkower Herbstpoesie wird fünf Jahre alt. Inzwischen hat sie sich fest im Veranstaltungskalender der Stadt Storkow (Mark) etabliert. Stefanie Lemcke ist für die Veranstaltungen auf der Burg zuständig und organisiert die Herbstpoesie seit 2019 an.

Corinna Harfouch eröffnet mit einer Lesung aus den Werken von Wolfgang Hilbig die Herbstpoesie. Auch in den vergangenen Jahren fanden sich immer wieder große Namen im Programm. Wie kam der Kontakt zu der bekannten Schauspielerin zustande?

Bei meinen Recherchen bin ich darauf gestoßen, dass Corinna Harfouch auch Lesungen anbietet. Also habe ich mich an ihre Agentur gewandt. Dann bekam ich tatsächlich eine Antwort – von Frau Harfouch direkt. Damit hatte ich ehrlich gesagt nicht gerechnet. Sie präsentiert Texte ihres Freundes Wolfgang Hilbig, der weitläufig sehr unbekannt ist, aber brillant schreibt. Die Details klärten wir dann per E-Mail. Ich freue mich schon sehr, dass sie unser Gast sein wird, weil ich persönlich sie auch mag.

Nach welchen Kriterien suchen Sie die Künstlerinnen und Künstler aus?

Das ist Teamarbeit: Die Kolleginnen der Stadtbibliothek geben mir Tipps, wir recherchieren aber auch parallel, wen man ansprechen könnte. Und dann ist da mein

eigener Geschmack, was Autoren oder Darsteller betrifft. Schließlich entsteht daraus eine große Liste von interessanten Menschen, die wir kontaktieren. Einige antworten, andere melden sich gar nicht.

Die Herbstpoesie ist geprägt von den Abstands- und Hygieneregeln der Corona-Eindämmungsverordnung. Wie hat sich das auf die Organisation ausgewirkt?

Volles Programm

Die 5. Storkower Herbstpoesie findet vom 2. bis 4. Oktober statt. Das Programm: **Corinna Harfouch** liest Wolfgang Hilbig (Musik von Felix Kroll), 2. Oktober, 20 Uhr, Großer Saal der Burg (ausverkauft); Lesung „Empfänger unbekannt“ von **Kathrine Kressman Taylor**, 3. Oktober, 16 Uhr, Schloss Hubertushöhe, Karten 15 Euro (Vorverkauf), 18 Euro Abendkasse; **„Bornholmer Schatten“** von Katharina Peters, 3. Oktober, 18 Uhr, Ratssaal, Rathaus Storkow, Karten 8 Euro (Vorverkauf), 11 Euro (Abendkasse); **„Als Männer noch nicht in Betten starben“**, Lesung mit **Stefan Schwarz**, 3. Oktober, 20 Uhr, Ratssaal, Rathaus Storkow, Karten 12 Euro (Vorverkauf), 15 Euro (Abendkasse, nur noch wenige Restkarten!); **„Moving Puppets“** – Figuren-

Wir beginnen ja schon zum Jahreswechsel mit den Vorbereitungen der jeweiligen Herbstpoesie. Im Januar gingen die Anfragen raus. Dann war Mitte März klar, dass wir viele geplante Veranstaltungen verschieben müssen. Im Juli schließlich fiel zusammen mit der Stadt die Entscheidung, die Herbstpoesie stattfinden zu lassen. Allerdings in veränderter Form: Bei der Lesung mit Corinna Harfouch dür-

fen im großen Saal der Burg nur 50 statt der sonst zugelassenen 200 Zuhörer Platz nehmen. Daher war diese Veranstaltung schnell ausverkauft.

Die Herbstpoesie findet zum fünften Mal statt. Zeit, eine Bilanz zu ziehen. Wie sieht diese aus?

Zunächst begann die neue Reihe eher zögerlich. Doch es sprach sich schnell rum, dass wir Veranstaltungen organisieren, die für jeden Geschmack etwas bieten. Inzwischen haben wir ein dankbares Stammpublikum, das aus der Region, aber auch aus Berlin und Cottbus kommt. In der Regel sind die Veranstaltungen der Herbstpoesie ausverkauft. Uns ist es bisher immer gelungen, großartige Künstler zu gewinnen – darunter Marion Brasch, Dominique Horwitz, Hannelore Hoger oder Ursula Karusseit.

Bei den bezahlbaren Eintrittspreisen stellt sich die Frage: Rechnet sich das?

Nur mit den Einnahmen aus den Eintrittsgeldern könnten wir die Herbstpoesie nicht stemmen. Als Stadt Storkow (Mark) ist es uns ein Anliegen, Kultur zu fördern. Dafür haben wir die Rückendeckung der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung. Das machen wir für die Bürgerinnen und Bürger, um ihnen Kultur zu bieten.

Das Gespräch führte Marcel Gäding.

Rockmusik in klassischem Gewand

KONZERT: Nik Page & The Chamber Rocks am 23. Oktober um 20 Uhr

Nik Page & The Chamber Rocks stehen für Klassiker der Rockmusik in kammermusikalischem Gewand. Am 23. Oktober sind sie um 20 Uhr zu Gast im Großen Saal der Burg Storkow (Mark).

Was entsteht, wenn ein Rocksänger gemeinsame Sache mit Klassik-Musikern macht? Ein spannender Clash der Kulturen: zeitlose Kultsongs von Depeche Mode, The Police, David Bowie, Queen, den Ärzten und vielen weiteren Rockgrößen werden aus dem Blickwinkel der Klassik neu erschaffen, reduziert auf Piano, Cello und Gesang.

Die Klassik-Musiker Uwe Christian Müller, Cellist der Neubrandenburger Philharmonie, und Konzertpianistin Corinna Söller arbeiteten bereits mit zahlreichen Ikonen der Klassik zusammen. Blind Passenger-Frontmann Nik Page gehört mit seiner unverwechselbaren rauchigen Bass-Stimme zu den charismatischsten Sängern der deutschen Rock-Szene. Die



Nik Page & The Chamber Rocks.

FOTO: PROMO

drei so verschiedenen Musiker befassen sich mit der Frage, wie wohl Songs von Aerosmith, Herbert Grönemeyer oder Udo Lindenberg geklungen hätten, wenn diese Musiker vor der Erfindung von E-

Gitarre und Rockschlagzeug geboren worden wären. Sie beweisen, dass die Welt des Rock mit der Welt der Kammermusik verschmelzen und das Klassik bei aller Melancholie auch durchaus rocken

kann! Karten gibt es im Vorverkauf für 18 Euro, an der Abendkasse für 21 Euro. Tickets sind in der Tourist-Information auf der Burg, Tel. 033678 73108, sowie über www.reservix.de erhältlich.

Band mit besonderem Sound

KONZERT: Jeanine Vahldiek und Steffen Haß am 7. November

Ein Wiedersehen in der Burg Storkow mit der DER BAND mit der HARFE! Am 7. November sind sie um 19.30 Uhr zu Gast im Großen Saal.

Die neue Tour der JEANINE VAHLDIK BAND heißt „Gute Laune“ und die dazugehörige CD „kitschig wunderbar“. Und beides trifft genau den Kern ihrer Musik und Texte. Die Band überzeugt mit einer faszinierenden Besetzung: Harfe, Gesang, Percussion und Ukulelenbass verschmelzen zu einem sehr eigenständigen, besonderen Sound. Wenn Jeanine Vahldiek und Steffen Haß die Bühne betreten, dann beginnt eine beruhigende Leichtigkeit den Raum zu durchstrahlen. Fangen die Beiden zu spielen an, hat diese Energie den Hörer

längst erreicht. Und während der Ansagen kommt man dann belustigt ins Philosophieren und stellt fest, dass der Abend und die Erde rund sind und man sehr wohl nach Hause geht.

Jede Menge Humor, Inspiration und die philosophischen Songtexte schließen sich nicht aus, sondern passen zum originellen Stil der beiden Musiker. Die Songs mit Einflüssen aus Pop, Reggae, Jazz, alle selbst geschrieben und beeindruckend in Szene gesetzt, lassen sich nicht in eine Schublade stecken.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 15 Euro in der Tourist Information, Tel. 033678 73108, oder online unter www.reservix.de erhältlich. Der Abendkassenpreis beträgt 18 Euro.



„Ich bin Anastasia“

KINO: Filmvorführung auf der Burg Storkow (Mark)

Drei Jahre ist Oberstleutnant Anastasia Biefang verantwortlich für das Informationstechnikbataillon 381 in Storkow. Fast 800 Soldatinnen und Soldaten hören auf ihren Befehl. Im Oktober dieses Jahres verlässt die erste Transgender-Kommandeurin der Bundeswehr die Stadt Storkow.

Ein guter Grund noch einmal den beeindruckenden Dokumentarfilm über ihre Transition zu zeigen – und zwar am 23. September um 19 Uhr auf dem Hof der Burg Storkow (Mark).

Im Mittelpunkt des Films stehen dabei die verschiedenen Phasen ihrer Transition: nach ihrer Entscheidung für ein Leben als Frau 2014 sowie Fragen nach ihrer Akzeptanz in der Bundeswehr. Die Kollegen sind skeptisch, aber alsbald von ihrer Kompetenz und ihrem Führungsstil überzeugt. Thomas Ladenburg hat diesen Prozess mit der Kamera begleitet und Anastasia, ihre Lebensgefährtin und spätere Ehefrau Samantha, ihre Eltern, Vorgesetzte, Gleichrangige und Untergebene interviewt.

Sein Dokumentarfilm zeigt, dass Veränderung nicht zuletzt mit der Sprache anfängt. Im Anschluss der Filmvorführung findet eine Gesprächsrunde mit Frau Oberstleutnant Anastasia Biefang statt. Der Eintritt ist frei. Voranmeldung erwünscht. Voranmeldung unter Tel. 033678 73108.



Mysteriöse Todesfälle und ein kleines bisschen Liebe

BIBLIOTHEK: Neuerwerbungen Stadtbibliothek Storkow (Mark) auf einen Blick.

Die Storkower Stadtbibliothek hat montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr sowie sonnabends von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Folgende Neuerscheinungen können Bibliotheksnutzer ab sofort ausleihen:



Wladimir Kaminer – Rotkäppchen raucht auf dem Balkon und andere Familiengeschichten: Versteh eine die Kinder. Oder die Großeltern. Die einen werden erwachsen, kaufen sich Leitz-Ordner für Handyverträge und schwören dem billigen Fusel ab, der gestern noch zu jeder Party gehörte. Die anderen haben eine kindliche Freude daran, die Welt neu zu erobern und ihre Grenzen auszuloten. So mancher Jugendlicher bleibt hingegen lieber zu Hause, um zwischen Kühlschrank und Computer nach sich selbst zu suchen. In seinen neuen Geschichten beschreibt Familienmensch Wladimir Kaminer das komplizierte Verhältnis der Generationen mit viel Liebe und Humor.

Richard David Precht – Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens: Während die drohende Klimakatastrophe und der enorme Ressourcenverbrauch der Menschheit die Lebensgrundlagen unseres Planeten zerstören, machen sich Informatiker und Ingenieure daran, die Entwicklung einer Künstlichen Intelligenz

voranzutreiben, die alles das können soll was Menschen auch können – nur vielfach »optimierter«. Ausgehend von völlig falschen Annahmen soll den Maschinen sogar eine menschenähnliche Moral einprogrammiert werden. Richard David Precht macht uns eindringlich klar, dass das nicht möglich ist. Denn unser Leben besteht nicht aus der Abfolge vorausrechner Schritte. Wir sind viel mehr als das. Das Buch ist inhaltlich überzeugend, engagiert und flüssig lesbar, deshalb zu Recht zurzeit weit oben auf den Bestsellerlisten.



Bernhard Schlink – Abschiedsfarben: Über das Gelingen und Scheitern der Liebe, über Vertrauen und Verrat, über bedrohliche und bewältigte Erinnerungen und darüber, wie im falschen Leben oft das richtige liegt und im richtigen das falsche. Geschichten von Menschen in verschiedenen Lebensphasen und ihren Hoffnungen und Verstrickungen. „Liebe und mache, was du willst“ ist kein Rezept für ein gutes Ende, aber eine Antwort, wenn andere Antworten versagen.

Nele Neuhaus – Zeiten des Sturms: Sheridan Grant kommen kurz vor der

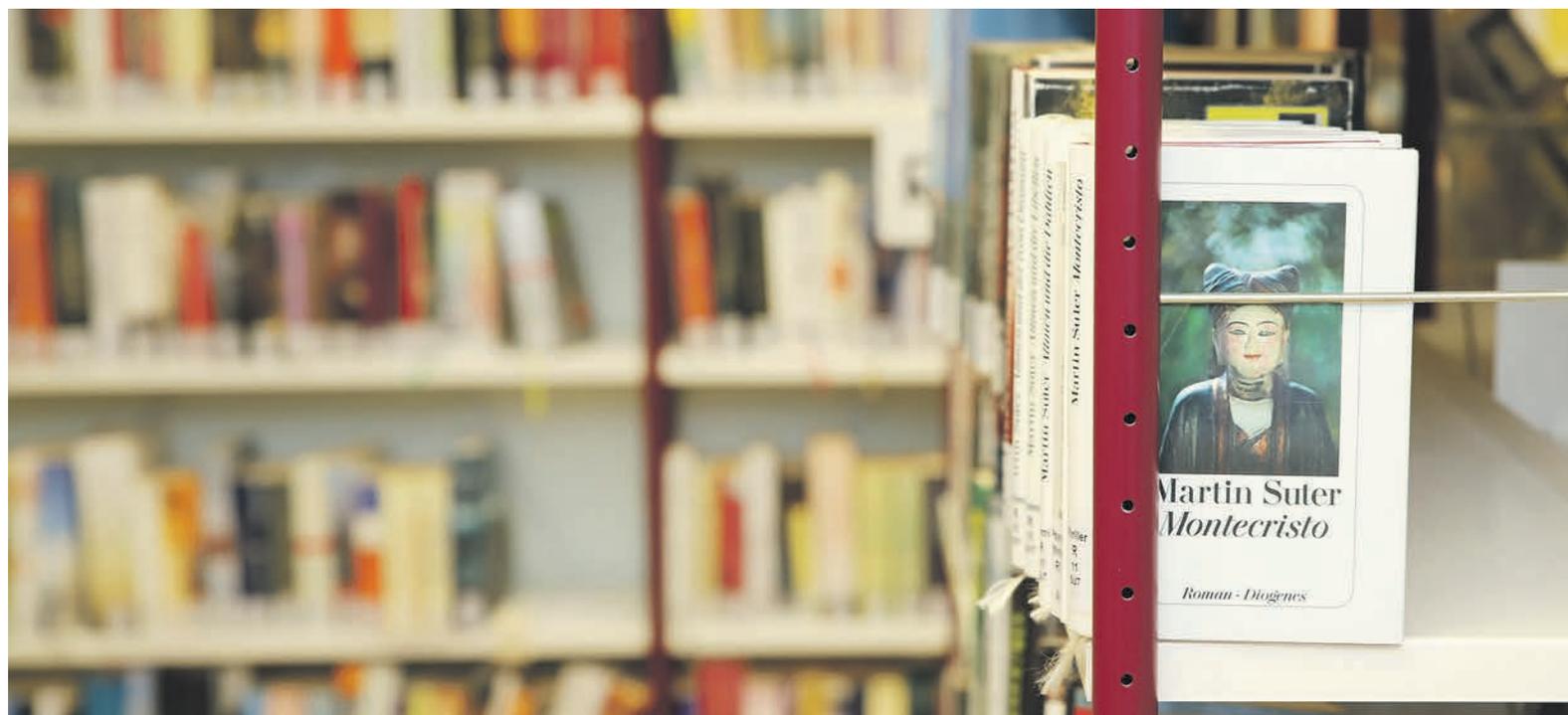
Hochzeit mit Paul Sutton plötzlich Zweifel – und sie erhält überraschend doch noch die Chance, etwas aus ihrer wunderbaren Stimme zu machen. Wegen des Amoklaufs ihres Halbbruders war damals nichts aus der Karriere im Musikgeschäft geworden, nun öffnen sich jedoch neue Türen. Auch das FBI sucht die Zusammenarbeit mit Sheridan: Sie soll einen im Hochsicherheitsgefängnis einsitzenden Serienmörder aushorchen zwecks Klärung weiterer ihm zugeschriebener Taten. Und schließlich kommt vor Gericht ihr größtes Geheimnis ans Licht, das ebenfalls mit dem Tod eines Menschen zu tun hat. Dies ist der 3. und Schluss-Teil der Serie um Sheridan Grant, deren erster und zweiter Band unter dem Mädchennamen der Autorin, Löwenberg, erschienen.



Philipp Steffan – Sag was – Radikal höflich gegen Rechtspopulismus: Der schmale Band leistet wertvolle Aufklärungsarbeit in einer Zeit, in der populistische Äußerungen immer öfter Einzug in Diskussionen halten und faire Gesprächsführungen erschweren. Wie kann man dagegenhalten, ohne sich provozieren zu lassen und selbst un-

sachlich zu werden? Welche Argumente kann man gegen Verdrehungen, Verallgemeinerungen oder Vereinfachungen anbringen? Welche Strategien entwickeln Rechtspopulisten und welche Sprache wählen sie? Was ist der Unterschied von konservativ, rechtspopulistisch und rechtsextrem? Auf all diese Fragen liefert der Titel eine durchdachte Antwort und gibt an konkreten Beispielen Hilfestellung, wie man reagieren kann, wenn man mit Aussagen konfrontiert wird, die man nicht teilt. Es wird aber auch nicht verschwiegen, dass es mitunter nicht möglich ist, ein vernünftiges Gespräch zu führen, oder man manchmal auch nicht in der Stimmung ist, sich auseinanderzusetzen. Wichtig sei allerdings immer, zumindest zu äußern, dass man anderer Meinung ist. *Sybille Mohnhoff*

Wolfram Fleischhauer – Schweigend steht der Wald: Es ist kein Zufall, dass es die Forststudentin Anja Grimm zu einem Praktikum in den tiefsten Wald Deutschlands verschlägt: Dort hat sie als Kind Urlaub gemacht, und dort verschwand vor zwanzig Jahren ihr Vater auf einer Wanderung. Bei den Dorfbewohnern läuten die Alarmsglocken: Was hat die junge Frau hier zu suchen, nach so langer Zeit? Und was, wenn sie etwas findet – etwas Dunkleres, als jeder Fremde ahnen kann?



Herbstzeit ist Pflanzzeit – Tipps vom Profi

SEMINARREIHE: Franz Heitzendorfer vermittelt Grundlagen für einen biologisch bewirtschafteten Garten

Der Herbst ist die beste Zeit, einen neuen Garten anzulegen, einen Garten umzugestalten und Neupflanzungen vorzunehmen. Stauden und Gehölze, die jetzt gepflanzt werden, haben über den Winter reichlich Zeit, sich fest im Boden zu verwurzeln, wodurch ein bestmöglicher Start in die nächste Gartensaison gewährleistet ist.

Um Ihnen praktische Tipps für Ihre eigenen Projekte zu geben, findet am Mittwoch, den 23. September um 16 Uhr wieder ein Freiluft-Seminar aus der Reihe „Du und Dein Garten im Naturpark“ statt:

Veranstaltungsort ist diesmal der Biogarten Prieros, wo Sie der gärtnerische Leiter, Franz Heitzendorfer, erwartet, um Ihnen die Grundlagen der Planung und Gestaltung eines biologisch bewirtschafteten Gartens zu erläutern.

Was ist bei der Anlage eines Ökogar-



Ein naturnaher Garten kommt ohne Dünger und Blumen aus dem Baumarkt aus und kann dennoch sehr schön aussehen.

FOTO: MARCEL GÄDING

tens zu beachten, was sollten Sie unbedingt im Garten haben, welche Prinzipien der Permakultur können uns bei der Ge-

staltung helfen, nach welchen Kriterien lege ich einen möglichst produktiven Selbstversorgergarten an, welche Beet-

formen und Anbaustrategien gibt es, wie mache ich unsere armen Sandböden möglichst schnell und nachhaltig fruchtbar, welche Gemüsesorten und Obstarten kann ich pflanzen, welche Bedeutung haben Bäume im Garten, wie kann ich nützliche Insekten in den Garten locken, ...?

Diese, aber auch Ihre ganz speziellen Gartenfragen sollen beantwortet und deren praktische Umsetzung an zahlreichen Beispielen gezeigt werden.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Saatgut zu kaufen und Sie erhalten nützliche Literaturtipps und einige Beispiele aus anderen Gärten, die als Vorbild und Ansporn dienen können.

Kosten der Veranstaltung: 7,50 Euro pro Person. Anmeldung erwünscht unter Tel.: 033678 73108 oder E-Mail besucherzentrum@storkow.de

Herbstliche Landpartie nach Schwenow und Kossenblatt



VON JENNY JÜRGENS
Burg Storkow

Diesmal führt uns der Ausflug in romantische Gefilde rund um Schwenow und Kossenblatt. Vom Startpunkt Forsthaus Schwenow geht es auf der Schwenower Dorfstraße in Richtung Werder/Spree entlang.

Der Weg zwischen Schwenow und Werder/Spree führt anfangs durch Kiefernwälder des Schwenower Forstes. Anschließend wird man mit einem weiten Ausblick auf Wiesen und Felder belohnt. Die Strecke führt abwechslungsreich bergauf und bergab, ist aber auch für Ungeübte zu bewältigen. In Werder/Spree angekommen, lohnt sich ein Halt auf der Pfahljochbrücke mit Blick auf den natürlichen Spreeverlauf. Diese aus Holz gebaute Brücke fügt sich perfekt in die Flusslandschaft ein. Vorbei an einem urigen Altarm der Spree gelangt man linksseitig auf den ausgebauten Spreeradweg in Richtung Kossenblatt. Zum längeren Verweilen im hübschen Örtchen Kossenblatt, welches zur Gemeinde Tauche gehört, lädt ein Wasserwanderrastplatz direkt an der Zollbrücke zum Picknick ein. Ein weiterer sehenswerter Anlaufpunkt ist das Gut Kossenblatt. Über den tradi-



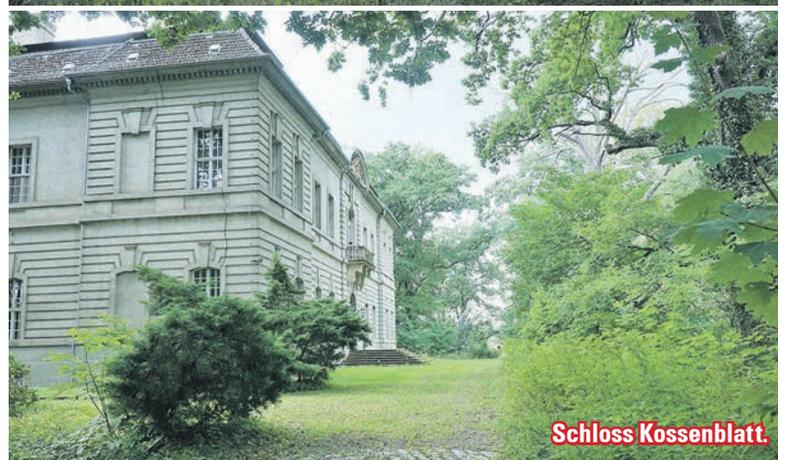
tionellen Hof gelangt man zum ehemaligen königlich-preußischen Residenzschloss Kossenblatt, welches sich leider nur außerhalb des Zaunes bewundert lässt. Sogar Theodor Fontane besuchte 1862 die Schlossanlage mit Kirche und Pfarrhaus. Auch der Schriftsteller Günter de Bruyn beschäftigt sich in seinem Buch „Kossenblatt - Das vergessene Königsschloss“ mit der Geschichte des Herrenhauses. Der Gutshof selbst beherbergt heute ein Restaurant und ein Hotel.

Um zurück nach Schwenow zu gelangen, fährt man den Görzdorfer Weg bis kurz vor Görzdorf (bei Beeskow) entlang und biegt dann an einem Feld links ab. Hier, über Stock und Stein, kann man sich bildhaft vorstellen, wie einst die Postkutschen über den holperigen Weg klapperten. Kurz vor Schwenow verläuft der Blabbergraben, der bei ausreichendem Wasserstand den Herzberger See, Lindenberg See, Ahrensdorfer See, Premsdorfer See und den Drobtschsee mit der Spree verbindet.

Diese malerische Tour zeigt uns die schönen Facetten unseres Naturparks Dahme-Heideseen am Rande des Spreewaldes. Wer direkt aus Storkow starten möchte, dem sei das E-Bike empfohlen, auszuleihen in der Tourist-Information Burg Storkow.



Blick über die Felder bei Schwenow.



Schloss Kossenblatt.

FOTOS: JENNY JÜRGENS

Gut zu wissen

Route: Startpunkt Schwenow (zum Storkower Ortsteil Limsdorf zugehörig), Werder/Spree, Kossenblatt, evt. Abstecher Görzdorf (bei Beeskow), Schwenow Länge: Rundtour knapp 20 km

Was ist los in Storkow und Umgebung?

HINWEIS

Aufgrund der aktuellen Situation kann es dazu kommen, dass Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden. Bitte wenden Sie sich vorab an die Tourist-Information unter Tel. 033678 73108 bzw. an die Veranstalter und erkundigen Sie sich, ob die Termine auch stattfinden.

MUSIK/THEATER

Burgsalon „Land und Leute“: Kultur trifft Kulinarik, von der Kartoffel über Kürbis bis zu einem guten Glas Brandenburgischem Wein, am **20. September, 15 Uhr.** Bühnenprogramm mit Live Cooking, unterhaltsame Gespräche über Land & Leute, Musik regionaler Künstler. Eintritt: 5 Euro. Ort: Burg Storkow (Mark). Tickets: Tourist-Information Storkow (Mark), Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73108.

Storkow singt zum Tag der Deutschen Einheit: Ein Mitmachkonzert am **3. Oktober, 16 Uhr.** Die Storkower Singgemeinschaft lädt alle Musikinteressierten zu einem gemeinsamen Singen auf die Burg Storkow ein. Die Sängerinnen und Sänger hoffen auf ein sangesfreudiges und interessantes Publikum. Ort: Burg Storkow (Mark), Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark).

„Herbstblätter“: Konzert mit Klarinette, Viola, Violine & Klavier im Rahmen der Reihe „Lieben Sie Klassik!“ am **17. Oktober, 19.30 Uhr.** Mit Elizabeth Balmas (Violine & Moderation). Werke von Johannes Brahms, Max Bruch, Robert Schumann, Wolfgang Amadeus Mozart, Carl Maria von Weber. Tickets: 12,50 Uhr. Ort: Großer Saal Burg Storkow (Mark). Tickets: Tourist-Information Storkow (Mark), Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73108.

Nik Page & the Chamber Rocks: Konzert am **23. Oktober, 20 Uhr.** Klassiker der Rockmusik in kammermusikalischem Gewand! Ein spannender Clash der Kulturen: zeitlose Kultsongs von Depeche Mode, Metallica, Rammstein, David Bowie, Queen, den Ärzten usw. werden aus dem Blickwinkel der Klassik neu erschaffen, reduziert auf Piano, Cello und Gesang. Ort: Großer Saal Burg Storkow (Mark). Tickets: Tourist-Information Storkow (Mark), Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73108. Einlass ab 19 Uhr. Karten 18 Euro (Vorverkauf), 21 Euro (Abendkasse).

Die Oderhähne - Herbstprogramm 2020: Kabarett am **25. Oktober, 16 Uhr.** Karten: 16 Euro (Vorver-

KINDER & FAMILIE

Fete zum Weltkindertag für Kitas und Schulklassen im IRRLANDIA am **21. September, 10 Uhr.** Eintritt für Kinder mit Karussellfahrt 2,50 Euro. Anmeldungen zwingend erforderlich unter Tel. 033678 41732. Ort: IRRLANDIA – der MitMachPark, Lebbiner Straße 1, 15859 Storkow (Mark).

Nachtlabyrinth im IRRLANDIA: Hexentanz, Geistern, Drachen und Feuerwerk (Extraverganstaltung, Eintritt 6 Euro) am **3. Oktober, 19 Uhr.** Ort: IRRLANDIA – der MitMachPark, Lebbiner Straße 1, 15859 Storkow (Mark).

VORTRÄGE/ SEMINARE

Herbstzeit ist Pflanzzeit: Gärten gestalten, richtig pflanzen: Freiluft-Seminar mit Franz Heitzendorfer im Rahmen der Reihe „Du und Dein Garten im Naturpark“ am **23. September, 16 Uhr.** Grundlagen für die Planung eines naturnahen und produktiven Nutzgarten - Permakultur, Obst- und Gemüsegarten, Stauden und Gehölze. Ort: Biogarten Prieros, Mühlendamm 14, 15754 Heidesee. Informationen beim Besucherzentrum des Naturparks Dahme-Heidesee, Tel. 033678 73228.

KINO

„Ich bin Anastasia“: Dokumentarfilm am **23. September, 19 Uhr.** Drei Jahre ist Oberstleutnant Anastasia Biefang verantwortlich für das Informationstechnikbataillon 381 in Storkow (Mark). Fast 800 Soldatinnen und Soldaten hören auf ihren Befehl. Im Oktober dieses Jahres verlässt die erste Transgender-Kommandeurin der Bundeswehr die Stadt Storkow (Mark). Ein guter Grund noch einmal den beeindruckenden Dokumentarfilm über ihre Transition zu zeigen. Einlass ab 18.30 Uhr. Im Anschluss der Filmvorführung findet eine Gesprächsrunde mit Frau Oberstleutnant Anastasia Biefang statt. Der Eintritt ist frei. Voranmeldung erwünscht. Ort: Burg Storkow (Mark), Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73108.

FESTE/ MÄRKTE

Trödelmarkt am 17. Oktober ab 8 Uhr. Bis 14 Uhr kann alles, was zu Hause nur noch rumsteht, Kleidung, die nicht mehr passt, Werkzeuge, die man nicht mehr braucht, Bücher, die keiner mehr lesen will und vieles mehr verkauft werden. Ausgenommen vom Verkauf sind Neuwaren, verfassungsfeindliches Material und Waffen jeglicher Art. Parkplätze befinden sich gegenüber vom Mühlentrieb auf dem Festplatz. Die öffentlichen Toiletten „Hinter den Höfen“ und die Toiletten im Obergeschoss des Familienzentrums, Am Markt 13, können von Händlern und Besuchern genutzt werden. Maximale Standgröße 3 x 2 m. Es sind die Hygiene- und Abstandsregeln von den Händlern einzuhalten.

SOZIALES

Angebote des Beratungszentrums des Landkreises Oder-Spree, Rudolf-Breitscheid-Straße 80, Tel. 0174 / 9959138

Montag

9-15 Uhr, 1mal im Monat, Lebenshilfe LOS e.V. - Beratung Tel. 03364/7695223
15.30-20 Uhr, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal-Montagskaffee

Dienstag

9-12 und 13-18 Uhr allgemeine soziale Beratung,

Bumerang e.V. Beeskow - Haltestelle, Tel. 0174 9959138:

Hilfe bei persönlichen Schwierigkeiten und Konflikten, finanziellen Problemen, Beantragung von Leistungen zum Lebensunterhalt, Patientenverfügung etc. - Hilfe und Unterstützung in allen Lebenslagen

Mittwoch

9-14 Uhr, BEESKOMM gGmbH-, Kontakt- und Beratungsstelle für psych. kranke Menschen
14.30-17.30., alle 14 Tage- Selbsthilfegruppe Depression

Donnerstag

8-12 Uhr, AWO Kreisverband Fürstenwalde e.V. - Suchtberatung Tel. 03362/75365
14-16 Uhr, Sozialpsychiatrischer Dienst – Beratung Tel. 0152/01558566

Freitag

9-12 Uhr, jeden 3. Freitag Fürstenwalder Informationsstelle für Selbsthilfegruppen e.V., Tel. 03361/2796

Angebote im Familienzentrum Storkow, Am Markt 13, 15859 Storkow (Mark)

Informationen unter: www.elkize-storkow.de, Tel. 033678 414959 oder Mobil: 0151 64957388

Montags 14: Uhr Mütterberatung mit Christiane Andres; 16 Uhr, Eltern-Kind-Sport auf dem Hortgelände (Kinder bis 4 Jahre mit einem Elternteil).
Dienstags 15 Uhr: Betreuer Kinderbadestrand auf dem Familienspielplatz am Altenheim Karlslust.
Mittwochs 15 Uhr: Spielmobil im Hort oder Im Storm-Hof. Donnerstags 15 Uhr: Musikunde für die Kleinen mit den Eltern. Freitags ab 9 Uhr Baby-massage mit Katja Labidi

Offenes „Eltern-Kaffee“: einmal im Monat am zweiten Donnerstag, 16 bis 17.30 Uhr, für Eltern von Schülern und Hortkindern. Ort: Friedensdorf Storkow, Friedensdorf 11. Infos: Tel. 0176 43464673 (Ingo Wolf).

Ständige Angebote im Friedensdorf: Dienstag: 18 Uhr Qi Gong; Mittwoch: 9 und 19 Uhr Sportgruppe; 13 Uhr Spielmobil, Donnerstag: 9 Uhr Frauenfrühstück, Mittwoch alle 14 Tage ab 13 Uhr Rommé. Ort: Friedensdorf Storkow (Mark) e.V., Friedensdorf 11, Tel. 033678 71120.

HILFE UND RAT

• **Treffen der Anonymen Alkoholiker | jeden Donnerstag | 18:30 Uhr |** kleiner Saal der Burg Storkow | Weitere Informationen/ Tel.: 033678 - 61082

• **Treffen der Selbsthilfegruppe „Prostatakrebs“, jeden 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr, F.I.K.S. e.V.,** Wilhelmstraße 47 C, 15517 Fürstenwalde

Ausgabestelle Tafel Storkow

Ansprechpartnerin: Ingrid Stubbe
Fürstenwalder Str. 20
Tel.: 0163 8921719

Hauptgeschäftsstelle Erkner: 03362 500812
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 14 Uhr

Rentenberatung durch den ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung (Bund), Lars Döring-Sielisch kostenloser Service im Rahmen des Ehrenamts Termine nach Vereinbarung unter Tel. 01590 8686863

DRK, Kurt-Fischer-Straße 22, 15859 Storkow Kleiderkammer Mo.-Do. 8-14.45 Uhr (gut erhaltene

Kleidung zu kleinen Preisen)
Schuldner- und Insolvenzberatung
Pflegerstützpunkt: Beratung in allen Fragen der Pflege
Terminabsprachen unter Tel. 03366 5200478
Infos im Netz unter www.drk-mohs.de

Ein guter Platz für Ihre Werbung!

Der LOKALANZEIGER bietet Ihnen eine preiswerte Möglichkeit, zu werben. Wir informieren Sie gern! Tel. 033760 206891.

Einfach gut aussehen...

Wir helfen Ihnen bei Ihrem Außenaustritt und sind Ihr Partner bei der Herstellung von

- Broschüren
- Plakaten
- Flyern
- Visitenkarten
- Büchern
- Katalogen
- Magazinen
- Internetseiten
- u.v.m.

Unsere Leistungen umfassen Beratung, Konzeption, Umsetzung (Text, Foto, Layout) – alles aus einer Hand! Selbstverständlich wickeln wir auch Ihre Druckaufträge über kostengünstige Druckereien ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann rufen Sie uns an:
Tel. 033760 20 68 91

MEDIENBÜRO GÄDING

Redaktion | Verlag | Fotografie | Layout
Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark)
TELEFON (033760) 20 68 91
E-MAIL info@medienbuero-gaeding.de
INTERNET www.medienbuero-gaeding.de

Anzeige

Geburtsvorbereitungskurse für Paare am Wochenende

Informationen unter
Tel. (033678) 98 38 19
bzw. 0178 167 77 58
oder

per E-Mail hebamrei@gmx.de

HEBAMME AMREI BARTHEL

kauf), 18 Euro (Abendkasse). Ort: Großer Saal Burg Storkow (Mark). Tickets: Tourist-Information Storkow (Mark), Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73108.

Jeanine Vahldiek Band - Die Band mit der Harfe: Konzert am **7. November, 19.30 Uhr.** Einlass ab 18.30 Uhr. Karten: 15 Euro (Vorverkauf); 18 Euro (Abendkasse). Ort: Großer Saal Burg Storkow (Mark). Tickets: Tourist-Information Storkow (Mark), Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73108.



Bitte beachten Sie bei einem Besuch im Rathaus sowie anderen öffentlichen Einrichtungen die dort geltenden Hygiene- und Abstandsregeln, über die Sie an den Eingängen der kommunalen Einrichtungen informiert werden.

Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Bürgermeisterin: Cornelia Schulze-Ludwig
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Sekretariat,
Büro der Stadtverordnetenversammlung:
Frau Prochaska Tel. 68-411
Fax: 68-444
Justiziarin, Datenschutz: Frau Lüders Tel. 68-433
Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit,
@see-Wirtschaftsförderung:
Frau Münn Tel. 68-462
IT-Administrator:
Herr Noack Tel. 68-426

KÄMMEREI
Leiterin: Bettina Pukall 68-421
Kassenleiterin, Vollstreckung: Frau Krause 68-420
Kasse: Frau Piechnick 68-422
Geschäftsbuchhaltung:
Frau Hadeball 68-415
Inventar-/Anlagenbuchhaltung
Frau Ambrosch 68-446
Vollstreckung Außendienst: Herr Maletzki 68-418
Steuern: Frau Döhring 68-419

SCHULEN, KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNGEN
Europaschule 72621
Hort „Würfelkids“ 72096
Kita „Altstadtkita“ 72189
DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936
Evangelischer Kindergarten 71243
Kita „Kanalkieker“ (Kummersdorf) 63141
Kita Groß Schauen 62734
Familienzentrum / Lok. Bündnis für Familie 414959
Ev. Jugendstätte Hirschluch 6950

STADTVORORDNETEN-VERSAMMLUNG
Vorsitz:
Heinz Bredahl (SPD) 72096
Stellvertreter:
Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft) 72189
Elmar Darimont (Neues Storkow) 63141
Bürgermeisterin:
Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) 68-411
Ordentliche Mitglieder
Neues Storkow
Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender) 63141
Jörg Kowalsky 72096
Detlev Nutsch 6880
Denny Flachsenberger 72096
SPD
Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender) 72096
Heinz Bredahl 72096
Hans-Werner Bischof 72096
Mike Mielke 72096
Freie Wählergemeinschaft
Thomas Hilpmann (Fraktionsvorsitzender) 72189
Christina Gericke 72189
Joachim Kraatz 72189
Die Linke
Ute Ulrich (Fraktionsvorsitzende) 72096
Claudia Graef 72096
AfD
Lutz Both (Fraktionsvorsitzender) 72096
Frank Zickerow 72096
CDU
Fred Rengert 72096
fraktionslos
Enrico Graß 72096
Dr. Johann Kney 72096

Sprechzeiten
Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt
Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr
Di. 9-12 Uhr und 13-18 Uhr
Do. 9-12 Uhr und 13-16 Uhr
16-18 Uhr nach Vereinbarung
Sa: 9-12 Uhr nach Vereinbarung

BAUAMT
Leiter: Christopher Eichwald 68-439
Sachbearbeiterin Bauamt: Frau Leja 68-430
Hochbau: Frau Wiatrowski 68-431
Hochbau: Frau Baum 68-441
Grundstücksverkehr und Liegenschaften:
Frau Herber 68-424
Kaufm. und infrastruk. Gebäudemanagement:
Frau Gutsche 68-436
Verkehr, Versorgung: Frau Lamm 68-442
Friedhof, Sondernutzung: Frau Nauck 68-429
Umwelt, Bäume: Frau Iberl 68-428
Bauleitplanung: Herr Mombrei 68-413
Bauhofleiter (Straßenunterhaltung, Grünflächen, Winterdienst): Herr Mayer 61207

APOTHEKEN
Storch-Apotheke 72014
Märkische Apotheke 6880
Apothekennotdienst:
diensthabende Apotheke erfragen 0800/0022833
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

KIRCHEN
Evangelische Kirche, Pfarramt 72812
Katholische Kirche 03366 / 26355
Neuapostolische Kirche 033434 / 70571

Sprechzeiten Fachämter
(außer Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt)
Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Donnerstag 9-12 Uhr / 13-16 Uhr
Freitag 9-11 Uhr
und nach Vereinbarung

STADTMARKETING/ TOURISMUS/ BURG
Burg Storkow (Mark)
Schloßstraße 6 Tel. 73108
15859 Storkow (Mark) Fax: 73229
Amtsleiterin Stadtmaking und Tourismus: Sabine Merker 44992
Leiterin Tourist-Information: Frau Bartusch 73108
Tourist-Information:
Frau Hilsing, Herr Bergemann, Herr Stark 73108
Kulturförderung Ortsteile: Frau Hilsing 73108
Veranstaltungskordinatorin: Frau Lemcke 442838
Vermietungen: Frau Jürgens 442840
Besucherzentrum Naturpark:
Frau Kowalsky 73228
Tourist-Information & Ausstellungen:
Öffnungszeiten:
01.11. bis 31.03. – täglich von 11 bis 16 Uhr
01.04. bis 31.10. – täglich von 10 bis 17 Uhr

SCHIEDSSTELLE DER STADT STORKOW
Herr Nico Schmidt 73770
1. Stellv. Frau Gudrun Wiss 0174 / 1811681
2. Stellv. Herr Jürgen Bialek 60446

POLIZEI STORKOW
im Hause des WAS Scharmützelsee/Storkow (Mark), Fürstenwalder Straße 66
Herr Frommholz 73133
Sprechzeiten: Di. 9-12 Uhr, Do. 13-17 Uhr

HAUPT- UND BÜRGERAMT
Leiterin: Joana Götzte 68-405
stellv. Hauptamtsleiterin: Frau Rengert
Personalangelegenheiten/ Lohnbuchhaltung:
Frau Naumann 68-416
Frau Kirstein 68-427
Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro
Frau Giese, Frau Kretschmann 68-500
Standesamt: Frau Kullmann 68-423
Ordnungsamt, Gewerbe: Frau Korsa 68-464
Ruhender Verkehr, Fundbüro:
Herr Hilsing 68-460
Straßenreinigung, Markt: Frau Purbst 68-503
Kitas, Schulen, Soziales:
Frau Kähne 68-434
Frau Siebenhaar 68-435
Feuerwehr: Herr Ebert 68-417
Jugendarbeit Kernstadt: Frau Ulrich 68-445
oder 0172 4120281
Jugendarbeit Ortsteile: Frau Schmelz 68-445
oder 01525 / 4243220
Jugendarbeit Jugendclub: Herr Provezza 0173 / 6006168
Jugendarbeit Schule: Herr Jänisch 442846
oder 0152 36839454
Leiter Familienzentrum: Herr Grabsch 414959
0151 / 64957388

BIBLIOTHEK
Leiterin: Frau Kather 73642
Kinderbibliothek, Leseförderung:
Frau Ackermann
Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr sowie sonnabends von 10 bis 12 Uhr

SONSTIGE
WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 41170
Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430
Haus der Begegnung 71213
Kleiderkammer, Nähstube der DRK 0172 / 1664822
Postagentur 73364
PRO Arbeit – kommunales Jobcenter 03366 35-4551
Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH 73856

ORTSVORSTEHER
Alt Stahnsdorf Denny Flachsenberger
Bug Matthias Bradtke
Görsdorf bei Storkow Hans-Werner Bischof
Groß Eichholz Kay Fabian
Groß Schauen Holger Ackermann
Kehrig Joachim Kraatz
Klein Schauen Wolf-Dieter Roloff
Kummersdorf Enrico Graß
Limsdorf Lothar Nischan
Philadelphia Thomas Lenz
Riepos Hartmut Paschke
Schwerin Ryszard Czaskowski
Selchow Danny Manig
Wochowsee Dirk Maier
Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

Badegewässer ohne Beanstandungen

LANDKREIS: Letzte Untersuchung attestiert eine gute Wasserqualität

Zum Ende der Saison gibt es eine gute Nachricht vom Gesundheitsamt des Landkreises Oder-Spree: Das Wasser an den Badestellen in der Region ist von guter Qualität.

Bei einer letzten Prüfung für dieses Jahr hat das Gesundheitsamt das Wasser an 32 ausgewiesenen Badestellen im Landkreis Oder-Spree untersucht. Im Ergebnis

entsprechen alle überprüften Badestellen den mikrobiologischen Anforderungen der gesetzlichen Vorgaben. Auch die physikalischen Messwerte wie pH-Wert und überwiegend auch die Sichttiefe liegen im guten Bereich, sodass dem Badevergnügen an allen untersuchten Badestellen nichts im Weg steht. Bei Wassertemperaturen zwischen 20,4°C und 24°C steht dem Badevergnügen damit nichts im Wege.

In der Badesaison wurden im Zeitraum von Ende Juni bis Ende August insgesamt drei Mal alle 32 ausgewiesenen Badestellen an Seen und an der Spree nach den Richtlinien der Brandenburgischen Badegewässerverordnung alle vier Wochen kontrolliert. Weiterhin überwachten die Hygieneinspektoren des Landkreises weitere kleinere Badestellen in größeren Abständen.

Konzert von Salt House muss abgesagt werden

STORKOW ■ Das für den 10. Oktober um 20 Uhr geplante Konzert von Salt House auf der Burg Storkow muss abgesagt werden. Es ist den Musikern momentan nicht möglich, nach Deutschland zu reisen. Sie verschieben ihre komplette Tournee ins Frühjahr 2022. Bereits gekaufte Karten werden umstandslos in der Tourist-Info zurückgenommen. Informationen unter Tel. 033678 73108.

ANZEIGEN

Einsam und allein? Das muss nicht sein!

Freie Plätze in Senioren-Wohngemeinschaft am Storkower Kanal – jetzt informieren

Direkt am Storkower Kanal, nur wenige Gehminuten vom Marktplatz mit Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen und gastronomischen Einrichtungen entfernt, bietet die Seniorenresidenz am Kanal die Möglichkeit, ein eigenständiges Leben zu führen und dabei je nach persönlicher Präferenz Gemeinschaft zu erfahren.

Neben 40 altersgerechten Wohnungen, die zum überwiegenden Teil bereits vermietet sind, werden in Kürze Wohngemeinschaften mit jeweils 8 Wohnungen und einem gemeinsam genutzten großzügigen Ess- und Wohnbereich eröffnet. Den Alltag in der Senioren-Wohngemeinschaft organisieren Sie sich gemeinsam

mit Ihren Mitbewohner*innen, soweit Sie wünschen unterstützt durch Angebote unseres ambulanten Pflegedienstes. Das Zusammenleben ist davon geprägt, dass Sie in der Gemeinschaft Ihren Alltag meistern, aber auch Aktivitäten zum Tagesablauf gehören. Das erfordert sicherlich einiges an Abstimmungen und gegenseitigem

Verständnis, bringt aber im Gegenzug das Erleben von Miteinander und die Freude an einem wirklich selbstbestimmten Lebensabend mit sich. Gerne überzeugen wir Sie in einem persönlichen Gespräch von unserem Angebot. Kontaktieren Sie uns bitte unter Tel. 033678 4430. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

typenoffene Kfz-Werkstatt
Auto-Sperling

- Reparatur / Inspektion aller Marken
- Daihatsu-Servicepartner
- Dekra HU/ AU
- Reifenservice und Verkauf
- Klimaanlagenservice
- Steinschlagreparatur

Grasnickstraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958

Tischlerei Grund GmbH
Meisterbetrieb

- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de

Pflegen heißt Vertrauen. Vertrauen heißt Diakonie.

Unsere Leistungen – unsere Qualität:

- ambulante häusliche Pflege
- Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.)
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- fahrbarer Mittagstisch
- soziale Beratung und Betreuung
- Besuchsdienst
- Verleih von Pflegehilfsmitteln
- zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz)
- Beratung von pflegenden Angehörigen
- Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Wir kümmern uns!

Station der Diakonie Storkow e.V.
Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24
Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 73/ 607 90 06

HEIZÖL

VOLLTANKEN und SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*
*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt.
Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.

Tel. (03366) 21 555

BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: info@brandol.de

- Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieseldieselkraftstoff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

Werben Sie nicht irgendwo! Werben Sie in Storkow (Mark)!

Der Lokalanzeiger bietet Ihnen die passende Plattform für Ihre Inserate. Interesse? Rufen Sie uns an: **033760 20 68 91.**